

Fachbereich Seefahrt und Logistik

Studienort Elsfleth



Studiengang
Nautik und Seeverkehr

Qualifikationsziele
und
Modulkatalog

Version 20201028

Qualifikationsziele des Studiengangs Nautik und Seeverkehr

1 Allgemein

Die Qualifikationsziele für die Studierenden im Studiengang *Nautik und Seeverkehr* sind durch folgende allgemein formulierte Qualifikationsziele zusammengefasst. Sie sind in den Modulbeschreibungen als zu vermittelnde Kompetenzen ausdifferenziert.

- Theoretische und praktische Vorbereitung auf die Befähigung zum/r nautischen Wachoffizier/in und theoretische Vorbereitung auf die Befähigung zum Kapitän nach STCW und SeeBV.

- Wissenschaftliche Erstausbildung

Die Absolventinnen und Absolventen kennen die auf Schiffen anfallenden Arbeiten und Vorgänge. Sie verfügen über das einschlägige rechtliche, wirtschaftliche und technische Wissen und verstehen die Zusammenhänge in der Schifffahrt und angrenzenden Teilbereichen der logistischen Kette in der globalisierten Weltwirtschaft.

(Module: alle Module)

- Vorbereitung auf Führungspositionen an Bord und an Land in Schifffahrtsunternehmen, Häfen, schifffahrtbezogenen Dienstleistungsunternehmen und Behörden:

Die Absolventen sind in der Lage, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Berufsalltag anzuwenden und diese durch eigene Recherchen selbstständig zu erweitern. Sie sind in der Lage, in Fallstudien Zusammenhänge zu beschreiben und zu untersuchen und für ihr berufliches Handeln entsprechende Schlüsse zu ziehen. Sie können unternehmerische Entscheidungen vorbereiten und treffen.

(Module des Hauptstudiums, 2. Praxissemester)

- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen für Führungskräfte im internationalen Arbeitsumfeld der Schifffahrt:

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, Aufgaben im mittleren Management von Reedereien, Betrieben der Hafenwirtschaft und im gehobenen Dienst der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung wahrzunehmen. Sie kennen und verstehen die internationalen rechtlichen und logistischen Zusammenhänge, in denen die Schifffahrt und die angrenzenden Wirtschaftsbereiche eingebunden sind, können Daten und Arbeitsprozesse beurteilen und verschiedene Interessen und Ziele bewerten und zusammenführen. Sie können rechtliche Gestaltungsspielräume erkennen und Risiken bewerten. Sie verfügen über Sprachkompetenz in der englischen Fachsprache entsprechend Level C1 und können Fertigkeiten in Kommunikation und interkulturellem Management anwenden. Sie verfügen über theoretische und praktische Fähigkeiten für eine effektive Teamorganisation.

(Module z.B.: Englisch, Wirtschaftsprivatrecht, BWL, Profilmodule, Ladungstechnik, Gefährliche Güter, Personalführung, Ausbildungsfahrt und Simulation, Informatik, Wirtschaftsprivatrecht, Notfallmanagement, Berufseingangsprüfung)

- Fähigkeit zu wissenschaftlich fundierter Auseinandersetzung mit Themen aus dem Bereich Schifffahrt und zu eigener selbstständiger Weiterbildung:

Die Absolventinnen und Absolventen können Daten und Arbeitsprozesse in der Schifffahrt analysieren, diese kritisch bewerten, strukturieren und präsentieren. Darauf aufbauend können sie Zielsetzungen formulieren und diese umsetzen. Sie lernen, frühzeitig zukünftige Entwicklungen abzuschätzen, moderne Technologien zu bewerten und zu nutzen und Entscheidungen nach unternehmerischen Kriterien nachhaltig und umweltschonend zu treffen. Sie sind befähigt ein einschlägiges Masterstudium aufzunehmen.

(Module z.B.: Wissenschaftliche Grundlagenmodule, Gefährliche Güter, Schiffstheorie, BWL, Profilmodule, Bachelorarbeit)

2 Wissenschaftliche Befähigung

Für Kapitäne und Führungskräfte der maritimen Wirtschaft ist nicht nur die Fähigkeit zur Führung eines Schiffes notwendig. Entscheidungen gezielt zu hinterfragen, Entscheidungsprozesse zu steuern, wissenschaftliche Erkenntnisse im Betrieb umzusetzen und sich in neue Technologien einzuarbeiten, erfordert eine Qualifikation, die insbesondere in einer fundierten wissenschaftlichen Erstausbildung erworben werden kann. Dem Erreichen dieses Ziels dienen insbesondere die Grundlagenfächer und die Profulfächer, in denen die Studierenden beispielhaft wissenschaftliches Arbeiten einüben.

Das Studium baut im Wesentlichen auf seit langer Zeit bewährten Lehrveranstaltungen des Studiengangs *Nautik* (bis SS 2017) auf. Der wissenschaftlichen Befähigung dienen zunächst die Grundlagenfächer. Der Eigenanteil und Umfang wissenschaftlichen Arbeitens wächst von Vorlesungen im ersten Semester über die anwendungsorientierten Module und das Profilstudium bis zum Abschlusssemester.

Das Studium ermöglicht geeigneten Studierenden die Weiterbildung zu einem M.Sc.-Abschluss. Dieser kann einerseits im Präsenzstudium *Maritime Management* erworben werden. Für die Zielgruppe der beruflich schon Qualifizierten und auf See Arbeitenden ist aber vor allem das berufsbegleitende Studium *International Maritime Management* von Interesse. Hier zeigt sich insbesondere das Ziel des Fachbereichs, beruflich Qualifizierten eine umfassend fachlich orientierte wissenschaftliche Ausbildung anzubieten. Daneben besteht für besonders befähigte Studierende im Anschluss an ein Masterstudium die Möglichkeit zur Promotion im Rahmen einer Promotionskooperation mit

Universitäten, z.B. im Promotionsprogramm *Sichere Automatisierte Maritime Systeme (SAMS)* mit der Universität Oldenburg. Zurzeit laufen Gespräche für eine langfristige Promotionskooperation mit einer Universität.

3 Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen

Die angestrebte Befähigung muss sich zunächst am speziellen Berufsbild des Kapitäns und den internationalen und nationalen Vorgaben (STCW, SeeBV) orientieren. Nach dem wissenschaftlichen Grundstudium werden diese Kenntnisse erarbeitet und theoretisch fundiert vermittelt, bevor die Fertigkeiten z.B. an Simulatoren, auf den Ausbildungsreisen und im Praxissemester eingeübt werden. Die im STCW geforderten Kompetenzen werden in allen relevanten Modulen vermittelt und überprüft. Der letzten Überprüfung dienen insbesondere die beiden Module Berufseingangsprüfung Theorie und Praxis.

Wie verschiedene Untersuchungen zum weltweiten Personalbedarf in der Seeschifffahrt belegen, wird in den nächsten Jahren trotz der derzeit noch anhaltenden Schifffahrtskrise ein hoher Bedarf an Schiffsoffizieren und Kapitänen erwartet. Viele Reedereien förderten und fördern trotz der Krise die Einstellung von Absolventen über eine besondere Stiftung (Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland). In den kommenden Jahren wird wieder ein stabilerer Arbeitsmarkt erwartet; erste Verbesserungen sind bereits zu erkennen; vgl. die jeweils aktuellen Zahlen der Zentralen Heuerstelle der Arbeitsagentur. Da derzeit die bundesweiten Ausbildungszahlen eher gering sind, können die Aussichten der jetzigen Studierenden und späteren Absolventen auf dem internationalen Arbeitsmarkt in jedem Fall als gut betrachtet werden.

Weitere Tätigkeitsfelder der Nautiker/innen sind nach der aktiven Seefahrtzeit z.B. in folgenden Bereichen zu finden:

- Verkehrslenkung/ Verkehrssicherung
- Lotswesen
- Landorganisationen von Seeverkehrsbetrieben
- Seehafen- und andere Speditionen
- Hafen- und Lagerhausgesellschaften
- hafenwirtschaftliche Beratungsgesellschaften
- Hafenbehörden
- Wasserschutzpolizei / Zoll
- Logistik

Auch hier können die Aussichten als gut bezeichnet werden. Zunehmend werden Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Nautik auch gleich nach Abschluss des Studiums in seefahrtnahen

Bereichen an Land eingesetzt (vgl. auch Umfrage des VDKS in: Schiff und Hafen, 2/2018).

Die Zielsetzung bei der Umstrukturierung des Studiengangs im Jahr 2016 (mit Umsetzung in 2017) folgte vorausgehend den Anregungen der Arbeitsgruppe „Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in maritimen Bildungsgängen“ der StAK vom 14.09.2016. Der Bedarf entsprechend ausgebildeten Personals wurde in allen maritimen Gremien (unter regelmäßiger Beteiligung von Vertretern des Fachbereichs) im Zuge der Schifffahrtskrise diskutiert und von der StAK in Empfehlungen ausformuliert. Die in dem Studiengang vermittelten Kompetenzen decken neben der Befähigung zum Nautischen Wachoffizier genau diese Forderungen ab und bieten beste Möglichkeiten auch für einen späteren Einsatz in höher qualifizierten Tätigkeiten in Führungsteams in der maritimen Wirtschaft an Bord und an Land. Aus diesem Grund wurde bei der Umbenennung des Studiengangs auf den schon vor den Boomjahren genutzten Begriff *Seeverkehr* (damals war der Abschluss Dipl. Wirtschaftsingenieur für Seeverkehr) zurückgegriffen. Der Studiengang umfasst, nicht zuletzt durch die Profilbildung, umfangreichere Bereiche des Seeverkehrs als nur die am Befähigungszeugnis orientierten.

Die fachliche Kompetenz und wissenschaftliche und praxisbezogene Lehrerfahrung am Fachbereich Seefahrt und Logistik in den relevanten Bereichen ist unstrittig. Die Befähigung der Absolventinnen und Absolventen zu einer qualifizierten Tätigkeit im gesamten Umfeld der Schifffahrt und der Hafenwirtschaft kann damit als gesichert gelten.

Daneben bietet der Fachbereich den Studierenden weitere beruflich qualifizierende Kurse in Form von Wahlveranstaltungen an, die aber nicht der Akkreditierung unterliegen. Zu diesen Kursen gehören u.a. Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung, Fahrgastschifffahrt, Schiffsmaschinist (750 kW), Dynamic Positioning, Tankschifffahrt und Gasbetrieb (IGF), Russisch und Niederländisch. Diese und andere Kurse werden über Studienqualitätsmittel finanziert. Für die STCW-/SeeBV-relevanten Wahlmodule werden eigene Modulbeschreibungen und Prüfungsordnungen unmittelbar mit dem BSH zur Anerkennung für die entsprechenden Befähigungszeugnisse oder – nachweise vereinbart.

Besonders ist an dieser Stelle die Prüfungsordnung für das Befähigungszeugnis mit einer Größenbeschränkung von bis zu 500 BRZ in der Nationalen Fahrt zu nennen. Die dazugehörige Zertifikatsprüfungsordnung wurde eingeführt, um Studienabbrechern unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit zu geben, nach dem Studienabbruch eine Beschäftigungsmöglichkeit in der Seefahrt zu finden.

4 Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

Der Fachbereich hat vor einer Reihe von Jahren die im englischen Sprachraum verbreiteten „Social Credit Points“ („SCP“) eingeführt. Die Einführung war damals durchaus umstritten, hat sich aber inzwischen eindeutig bewährt, so dass daran bereits bei allen (Re-)Akkreditierungen festgehalten wurde. Die Sozialleistungspunkte sind in *Nautik und Seeverkehr* formal dem Modul *Personalführung* zugeordnet. Zweck dieser SCP ist es, die Studierenden aller Studiengänge anzuhalten, sich in sozialen Belangen der FH zu engagieren. Zu derartigen Aufgaben gehören z.B. Vorbereitungen und Durchführung der Studienbewerbertage, Übernahme von Tutorien, Vorbereitung von Abschlussfeiern, Assistenzaufgaben bei Forschungsprojekten, Übernahme von Betreuungsaufgaben beim Hochschulsport oder die Betreuung von ausländischen Studierenden und von Erstsemestern. Gewertet werden auch Einsätze für den Fachbereich nahestehende Organisationen wie z.B. das maritime Museum, das Schifffahrtsforum oder der Verein der Freunde der Seefahrtsschule. Tatsächlich ergibt sich aus diesem „bezahlten“ Engagement bei den meisten ein deutlich umfangreicherer Einsatz als vorgesehen.

5 Persönlichkeitsentwicklung

Die Entwicklung der Persönlichkeit der Studierenden hängt eng mit ihrer Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement zusammen. Ergänzend zu den unter 4.1.4 genannten Punkten ist hier vor allem die Entwicklung der für die Teamarbeit notwendigen Schlüssel- und Sozialkompetenzen zu nennen. Die Fähigkeit zu einem selbstständigen Zeitmanagement und eine grundlegende Medienkompetenz müssen die Studierenden sich schon im ersten Semester in den Selbststudienanteilen des grundlegenden und durch E-Learning begleiteten Moduls *Nautische Grundlagen* erarbeiten. Das Einüben von Teamfähigkeiten beginnt dann im selben Modul auf der ersten Ausbildungsreise auf dem Schulschiff. Es setzt sich fort bei den Präsentationen in seminaristischen Lehrveranstaltungen, insbesondere den Profilmodulen, in den Übungen im Simulator zum Bridge Resource Management und natürlich der betrieblichen Tätigkeit im Rahmen der Praxissemester und der zweiten Ausbildungsfahrt. Zu nennen ist hier natürlich auch die bei diesen Studierenden im Vergleich zu anderen bereits früh trainierte interkulturelle Kompetenz durch die Arbeit und Erfahrung in den Praxissemestern.

Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik

B.Sc. Nautik und Seeverkehr

Modul: Nautische Grundlagen

mit den Lehrveranstaltungen:

Teil 1 Berufspraktische Vorbereitung (4 SWS)**Teil 2 Ausbildungsfahrt (2 SWS)****Teil 3 Öff. Schifffahrtsrecht (Teil 1, 2 SWS)**

| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
|-----------------------|-------------------------|-----------------|---------|-------------|---|
| 1 | Jedes Semester | 1 Sem. 8 SWS | Pflicht | 10 | Präsenzstudium: 100 Stunden Selbststudium: 70 Stunden Ausbildungsfahrt: 14 d / 80 h |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|-----------------------------------|--|------------------------|-------------------------|
| Seedienst-tauglichkeit | <p>Je eine Studienleistung zu den Lehrveranstaltungen</p> <p>(i) zum Teil 1 Berufsprakt. Vorbereitung drei 30-minütigen studienbegleitenden Teilprüfungen, die in der Regel an der E-Learning Plattform ILIAS zu absolvieren sind und nur mit bestanden / nicht bestanden bewerten werden, und</p> <p>(ii) zum Teil 2 Ausbildungsfahrt Berufspraxis im Rahmen einer 14-tägigen Ausbildungsreise. Die Dokumentation der Berufspraxis erfolgt gemäß Vorgaben des QM</p> <p>(iii) zum Teil 3 Öff. Schifffahrtsrecht einer Klausur (1 Stunde)</p> | Vorlesung/ Übung | Prof. Dr. Wand |

| Qualifikationsziele Teil 1 Berufspraktische Vorbereitung und Teil 2 Ausbildungsreise | STCW- und SeeBV-Referenz |
|---|--|
| <p>(i) Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Navigation und Meteorologie</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse der Betonungs- und Befeuerungssysteme 2. Kurs- und Peilungsumwandlungen 3. Terrestrische Kompasskontrolle 4. Schiffsorte mit Hilfe terrestrischer Verfahren 5. Genauigkeit der Ortsbestimmung 6. Kenntnis der in der Navigation verwendeten Geräte und Publikationen 7. Kenntnis meteorologischer Zustandsgrößen und Einheiten 8. Fähigkeit zur Wetterbeobachtung und Nutzung meteorologischer Geräte 9. Fähigkeit zum Lesen und Verstehen von Wetterkarten 10. Einschlägige Fachbegriffe in deutscher und englischer Sprache kennen | <p>A-II/1 Gehen einer sicheren Brückenwache</p> <p>A-II/4 Wachbefähigung</p> <p>SeeBV §§ 5 und 10 in Verbindung mit Anlage 2</p> |
| <p>(ii) Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Wachdienst und Arbeitssicherheit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnis der Prozeduren beim Wachdienst 2. Steuern des Schiffes 3. Ausguck 4. sichere Brückenwache 5. Kenntnisse Arbeitssicherheit/Unfallverhütung 6. Bedienung von Sicherheitseinrichtungen und Anwendung von Notfallplänen 7. Sichere Hafengewache 8. Festmachen und Loswerfen des Schiffes 9. Einschlägige Fachbegriffe in deutscher und englischer Sprache kennen | |
| <p>(iii) Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Schiffstechnik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fähigkeit zum Lesen, Verstehen und Interpretieren von technischen Zeichnungen 2. Allgemeine Kenntnisse der schiffstechnischen Anlagen 3. Grundkenntnisse im Schiffbau 4. Grundkenntnisse der Ladungstechnik 5. Einschlägige Fachbegriffe in deutscher und englischer Sprache kennen | |
| <p>(iv) Berufspraxis</p> <p>Vermittlung der praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten für wachbefähigte Seeleute und Einüben von Inhalten der Vorlesung in der Praxis</p> | |
| <p>Qualifikationsziele Teil 3 LV Öffentliches Schifffahrtsrecht Recht Teil 1</p> | <p>STCW- und SeeBV-Referenzen</p> |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden eignen sich einen Überblick über die wichtigsten Regelungen und die Struktur des öffentlichen Schifffahrtsrechts an. 2. Sie sind in der Lage die relevanten Übereinkommen, Gesetze und Rechtsvorschriften zu bestimmen, zu lesen, zu verstehen und anzuwenden. 3. Sie eignen sich Schlüsselkompetenzen an (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungskompetenz). | <p>§§ 5 und 10 in Verbindung mit Anlage 2 See-BV</p> |

Lehrinhalte**Teil 1 und 2: 4 SWS Berufspraktische Vorbereitung + Ausbildungsreise****1. Navigation und Meteorologie**

- Seezeichen und Leuchtfeuer
- Kurse und Peilungen
- Terrestrische Ortsbestimmung
- Nautische Geräte
- meteorolog. Zustandsgrößen, Einheiten und Messgeräte
- Seegang
- Grundkenntnisse der Luftmassen und Tiefdruckgebiete der gemäßigten Breiten
- Lesen von Wetterkarten

2. Wachdienst und Arbeitssicherheit

- Überblick über STCW, SeeBV, NOA-Richtlinie und QM des Fachbereichs
- Grundregeln der Kommunikation an Bord
- Ruder- und Maschinenkommandos
- Prozeduren bei Wachübergabe auf der Brücke und an Deck
- Prinzipieller Aufbau der KVR
- Abgrenzung Ausweichregeln R 11-18 / Manöver Vermeidung Nahbereich Regel 19
- Lichterführung, Schallsignale
- Arbeitssicherheit
- Arbeiten auf Manöverstation
- Stau- und Sicherungsarbeiten an Deck

3. Schiffstechnik

- Technisches Zeichnen Grundlagen
- Aufbau und Wirkungsweise von Dieselmotoren
- Einführung Hilfsaggregate
- Versorgungssysteme
- Elektrotechnische Grundlagen
- Grundbegriffe und Hauptabmessungen des Schiffes
- Freibordübereinkommen
- Grundlagen Schiffbau
- Bordkrane und Lukensysteme
- Schiffstypen: Klassifizierung und Eigenschaften

Teil 3: 2 SWS Öff. Schifffahrtrecht Teil 1

1. Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland
2. Grundlagen des Öffentlichen Rechts
3. Seeaufgabengesetz
4. Aufbau und Struktur der Schifffahrtsverwaltung in Deutschland
5. Untersuchung von Seeunfällen (Seesicherheits-Untersuchungs-Gesetz)

| Lehrmittel | Literatur |
|---|---|
| Seekarte Navigationsbesteck, Karte 1 (INT 1) Ausbildungsschiff, Simulatoren (Funk, Schiffsführung) Schiffspläne | <ul style="list-style-type: none"> • STCW und SeeBV in der jeweils gültigen Fassung • Wand u.a.: Leben und Lernen an Bord, Lehrbuch zur Ausbildung von Praktikanten, SM, NOA und SBTA, 2. Aufl., Herne 2011 • Berking / Huth: Handbuch Schiffsführung, Band 1 / Band 2; jeweils aktuelle Auflage • Amtliche Prüfungsfragen Sportbootführerschein und Sportküstenschifferschein • Von Haeften, Schultz: Sportseeschifferschein, in der jeweils aktuellen Auflage • Herdam, Schultz: Übungen und Aufgaben zum Sportseeschifferschein, in der jeweils aktuellen Auflage • DIN 13312 Navigation – Begriffe, Abkürzungen, Formelzeichen, graphische Symbole • Hansheinrich, M.: Handbuch Schiffsbetriebstechnik: Betrieb, Überwachung, Instandhaltung, Hamburg 2006 • Kuiken, K.: Diesel engines 1 und 2, Onnen 2012 • McGeorge, H.D.: Marine Electrical Equipment and Practice, 2nd edition, Oxford 1995 • BG Verkehr: Schiffssicherheitsvorschriften, in der jeweils aktuellen Auflage • BG Verkehr: Schiffssicherheitshandbuch, in der jeweils aktuellen Auflage • BG Verkehr: Schiffssicherungshandbuch, in der jeweils aktuellen Auflage • Ehlers, Recht des Seeverkehrs, Baden-Baden, aktuelle Auflage • Jacobshagen (Hrsg.), Seeschiffahrtsrecht und Öffentliches Seerecht, Berlin, aktuelle Auflage • von Unruh, Greve, Schliesky, Grundkurs Öffentliches Recht, München, aktuelle Auflage |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Wand • Ragab | Berufspraktische Vorbereitung |
| Kapitäne des Ausbildungsschiffes: Wilbertz, Klemm, Wand | Ausbildungsreise |
| <ul style="list-style-type: none"> • Dr. von Unruh | Öff. Schifffahrtsrecht Teil 1 |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| | | | | | |
|----------------------------|------------------------------------|-----------------|------------|-------------------------|---|
| Modul Metamodul | Navigation 1 - | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| | | | |
|--|---|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lern- methoden | Modulverantwort- liche(r) |
| | Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) | Vorlesung/ Übung | Prof. Dr. Wandelt |

| | |
|--|--|
| Qualifikationsziele | STCW |
| Durch erfolgreiches Bestehen dieses Moduls können die Studierenden <ol style="list-style-type: none"> 1. Terrestrische Navigationsverfahren anwenden, 2. Navigatorische Informationssysteme benutzen, 3. Navigatorische Kontrollverfahren anwenden und 4. Gezeitenberechnungsverfahren anwenden | A-II/1 <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung einer Reise sowie Bestimmung der Position • Verwendung elektronischer Seekartendarstellungs- und Informationssysteme (ECDIS) zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt A-II/1 <ul style="list-style-type: none"> • Reiseplanung und Durchführung der Navigation • Positionsbestimmung und Genauigkeit des daraus auf beliebige Weise ermittelten Schiffsortes • Bestimmung und Berücksichtigung von Kompassfehlern |

| |
|---|
| Lehrinhalte |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Geografische Koordinatensysteme, Kartenentwürfe, Mercator- und Kugelprojektion, 2. Besteckrechnung nach Mittelbreite und vergrößerter Breite, 3. Großkreisnavigation 4. Grundlagen der Gezeiten, Wasserstandsänderungen und Gezeitenströme 5. Navigation unter Berücksichtigung von Strom, Wind und Gezeiten 6. Nautische Unterlagen, Seekarte, nautische Druckschriften und deren Berichtigung 7. Navigatorische Reiseplanung |

| Lehrmittel | | Literatur |
|--|-------------------------------|---|
| Seekarte Navigationsbesteck Karte INT 1 Begleitheft zum SSS und SHS | | <ol style="list-style-type: none"> 1. Berking / Huth [Hg.]: Handbuch Nautik – Navigatorische Schiffsführung, DVV Media Group, Hamburg 2016 2. Huth [Hg.]: Navigation für die Sport- und Berufsschiffahrt, DSV Verlag Hamburg 1998 3. Begleitheft zum Sportsee- und Sporthochsee-schifferschein, DSV-Verlag Hamburg 2019 4. Birr, Kuschinsky, Uhlig: Leitfaden der Navigation: Terrestrische Navigation, transpress VEB Verlag für Verkehrswesen, Berlin 1975 5. Meldau-Steppes: Lehrbuch der Navigation, Artur Geist Verlag, Bremen 1963 6. Karte INT 1, BSH, Hamburg 2018 7. Skript zur Vorlesung |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen | |
| Wandelt, Ragab | | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Modul Metamodul | | Mathematik I Wissenschaftliche Grundlagen I | | | |
|--------------------|----------------------------|--|---------|-----------------|---|
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lern- methoden | Modulverantwortliche(r) |
|--------------------------------------|---|-----------------------------|-------------------------|
| | Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) | Vorlesung/ Übung | Prof. Dr. Chiotoroiu |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p>Die folgenden Qualifikationsziele beziehen sich auf Kenntnisse und Fähigkeiten in den unter „Lehrinhalte“ genannten mathematischen Disziplinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wiederholen und Erweitern des Basiswissens 2. Grundverständnis mathematischer Operationen und Lösungsansätze im Lehrgebiet des Moduls 3. Fähigkeit zur Verbindung und Anwendung der bisher im Studium erworbenen Kenntnisse 4. Erwerb rechnerischer Fähigkeiten sowie von Fertigkeiten im Umgang mit Rechenmitteln und Taschenrechnern 5. Vermittlung einer Basis für fachwissenschaftliche und berufspraktische Lehrveranstaltungen im Hauptstudium 6. Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (insbesondere: abstraktes und vernetztes Denken, Analysefähigkeit, Ausdauer) 7. Kennen der einschlägigen grundlegenden mathematischen Fachbegriffe in englischer Sprache 8. Fähigkeit grundlegende mathematische Problemstellungen in englischer Sprache zu diskutieren und analysieren. |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und Grundlagen für das Lehrgebiet des Moduls 2. Grundlagen Lineare Gleichungssysteme (u.a. Einführung Vektorräume, lineare Abhängigkeit, Darstellung von Gleichungssystemen in Matrixform) und Lineare Algebra 3. Grundlagen Vektoralgebra 4. Funktionen und Kurven 5. Grundlagen der Differentialrechnung 6. Grundlagen der Integralrechnung |

| Lehrmittel | Literatur |
|-------------------|--|
| | <ol style="list-style-type: none">1. Papula, L. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Band 1 - Viewegs Fachbücher der Technik (14. Auflage)2. Papula, L. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Band 2 - Viewegs Fachbücher der Technik (13. Auflage)3. Papula, L. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Klausur- und Übungsaufgaben (4. Auflage)4. Skript zur Vorlesung |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Chiotoroiu | |

| |
|---|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik B.Sc. Schiffs- und Hafenbetrieb dual/berufsbegleitend (SHBd/bb) |

| Physik | | | | | |
|-----------------------|-------------------------|-----------------|---------|-------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| SHBbb: 1 SHBd: 2 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 LVS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|-----------------------------------|---|------------------------|-------------------------|
| | Prüfungsleistung Klausur (2) oder Mündliche Prüfung | Vorlesung/ Übung | Prof. Dr. Wandelt |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Erwerb einer begrifflichen und methodischen Basis für das Verständnis der nachfolgenden technisch orientierten Fachmodule des Studiengangs Schiffs- und Hafenbetrieb 2. Grundlegendes Verständnis für Kräfte und Bewegungen in Natur und Technik und deren Anwendungen im Kontext der statischen und dynamischen Vorgänge auf Schiffen und im Hafen 3. Entwicklung grundlegender Fähigkeiten im quantitativ problemlösenden Denken 4. Ausbildung des abstrakten naturwissenschaftlichen Denkens an Beispielen aus der Schifffahrt |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Physik als Wissenschaft 2. Kinematik der Translationsbewegung 3. Dynamik, Kraftbegriff und Newtonsche Gesetze 4. Energie 5. Rotation, Drehmoment, Scheinkräfte 6. starre Körper, Schwerpunkt, Trägheitsmoment 7. Schwingungen, Wellen und Seegang |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Tipler, Paul: <i>Physik für Wissenschaftler und Ingenieure</i> Springer Spektrum Verlag 2015 • Taylor, John: <i>Klassische Mechanik</i>, Verlag Pearson Studium 2014 • Wand, Christoph: <i>Schiffstheorie</i>, Bd. 1 und 2, Verlag für Wissenschaft und Kunst, 2. Aufl. 2004 |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Wandelt • Dr. Härting | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| | | | | | |
|----------------------------|---|-----------------|------------|-------------------------|---|
| Modul Metamodul | Englisch (B2 nach CEFR) Wissenschaftliche Grundlagen I | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| | | | |
|--|---|-------------------------------|--------------------------------------|
| Voraussetzung für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwort- liche(r) |
| | Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) oder mündliche Prüfung | Vorlesung/ Übung | Greenwood |

| |
|---|
| Qualifikationsziele |
| Kompetenzniveau B2 gemäß dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen. 2. Versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. 3. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. 4. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. 5. Knowledge and ability to effective communication on board and ashore |

| |
|--|
| Lehrinhalte |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Grammatik 2. Textverständnis 3. Kommunikationsfähigkeit (mündlich) 4. Ausdrucksfähigkeit (schriftlich) |

| | |
|---|---|
| Lehrmittel | Literatur |
| Die Vorlesung greift auf aktuelle Artikel der allgemeinen und Fachpresse zurück (siehe: Literatur). | z.B.: The Times; The Independent; World Maritime University Journal; Lloyd's List; Fairplay; Containerisation International; Safety at Sea; Lloyd's Shipping Economist; Seaways; Maritime Policy and Management |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Greenwood | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Praxissemester 1 | | | | | |
|-----------------------|-------------------------|-----------|---------|-------------|-------------------------------|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 2 oder 1 | Jedes Semester | 26 Wochen | Pflicht | 30 | > 750 h |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|--|------------------------|-------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> Gültige Seediensstauglichkeit, Sicherheitsgrundlehrgang inkl. SRT | zwei Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> Nachweis der lt. SeeBV und QM geforderten Fahrtzeit (formal: Berufspraktische Übung) und der zugehörigen Dokumentation (Bericht) | Berufspraxis | Prof. Dr. Wand |

| Qualifikationsziele | STCW-Referenzen |
|--|----------------------------------|
| Die für die Berufspraxis notwendigen grundlegenden praktischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen | lt. NOA-Richtlinie und „TRB NOA“ |

Ziel der Ausbildung im ersten Praxissemester

- Bei der Ausbildung handelt es sich um die nach Seeleutebefähigungsverordnung vorgesehene Ausbildung von Nautischen Offiziersassistenten in einem Praxissemester. Die Qualifikationsziele und Inhalte sind vorgegeben durch das STCW-Abkommen und die Seeleutebefähigungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung und werden anhand des „TRB NOA“ dokumentiert.
- Im Laufe des ersten Praxissemesters sollen ca. 2/3 der im „TRB NOA“ genannten Inhalte als absolviert dokumentiert sein.
- Die Ausbildung im ersten 6-monatigen Praktikum soll dem Kennenlernen des gesamten Schiffsbetriebes dienen; besonderer Wert sollte während dieser Zeit auf die handwerklich-praktische Ausbildung gelegt werden.
- Neben den üblichen Routinearbeiten sollte den Studierenden dabei insbesondere die Möglichkeit gegeben werden, bei allen ausbildungsintensiven Wartungs- und Reparaturarbeiten mitzuwirken. Wie der Praxissemester-Ordnung zu entnehmen ist, sollte im ersten Semester zwar auch im Brückendienst ausgebildet werden; alleiniger Schwerpunkt sollte dies allerdings nicht sein.
- Die Dokumentation erfolgt anhand des für alle Nautikstudenten und NOA vorgeschriebenen „TRB NOA“
- Die Qualität der Ausbildung wird an Hand der im Qualitätsmanagementsystem vorgesehenen Verfahren dokumentiert.

Gleichwertige Ausbildungen:

- Die Ausbildungen als SM oder NOA sind im Sinne der Seeleutebefähigungsverordnung als gleichwertig anzuerkennen.
- Andere Ausbildungen können bei Gleichwertigkeit angerechnet werden; eine notwendige Bedingung zur Anerkennung der Gleichwertigkeit ist - neben den Vorgaben des Fachbereichs - die vorherige Anerkennung durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie.

Alternativen:

- Alternativen zum Abschluss des Studiums für den Fall, dass ein Teil der notwendigen Praxissemester nicht an Bord eines seegehenden Kauffahrteischiffes absolviert werden kann, sind in der BPO geregelt. In diesen Fällen gilt die Praxissemesterordnung des Studiengangs Schiffs- und Hafenbetrieb.

| Lehrmittel | Literatur |
|---|--|
| Bordbetrieb „TRB NOA“ | 1. Wand u.a.: Leben und Lernen an Bord, Lehrbuch zur Ausbildung von Praktikanten, SM, NOA und SBTA, 3. Aufl., Herne 2017 2. Berking, Benedikt, Huth, Wand: Handbuch Nautik Bd 1 und 2, Hamburg, 2. Aufl. 2018 |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Ausbilder der Reederei lt. Praxissemestervertrag | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| | | | | | |
|----------------------------|--------------------------------|-----------------|------------|--------------------|---|
| Modul Metamodul | Meteorologie - | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| | | | |
|--|---|-------------------------------|---------------------------------|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modul-verantwortliche(r) |
| | Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) | Vorlesung/ Übung | Prof. Brauner |

| | |
|---|--|
| Qualifikationsziele | STCW |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Kompetenz im praxisrelevanten Umgang mit den atmosphärischen Zustandsgrößen Druck, Temperatur, Feuchte und Wind 2. Fähigkeiten zur Interpretation von Wettermeldungen, -berichten und -karten sowie von Satellitenbildern zur Einschätzung von Wetterlagen und Entwicklung 3. Kenntnisse im Umgang mit meteorologischen Messinstrumenten und der Auswertung von Messergebnissen 4. Grundkenntnisse in der Kinematik und Dynamik atmosphärischer Strömungsvorgänge 5. Kenntnisse der Luftmassen und Tiefdruckgebiete der gemäßigten Breiten 6. Verständnis der allgemeinen Zirkulation: Energiebilanz und dynamische Betrachtungen 7. Verständnis konvektiver Prozesse und Systeme: Wirbelstürme, Gewitter, Tornados, Wasserhosen 8. Fähigkeiten zur meteorologischen Reiseplanung: Klima-, Witterungs- und Wetternavigation 9. Vermittlung ozeanischer Grundbegriffe: Meeresströmungen, Seegang, Eis 10. Umgang mit der Fachliteratur sowie Vermittlung von Fachbegriffen in Englisch | <p>A-II/1 Planung und Durchführung einer Reise sowie Bestimmung der Position</p> <p>A-II/2 Vorhersage von Wetter und ozeanographischen Verhältnissen</p> |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Zirkulation und Westwinddrift 2. Wetter der Tropen 3. Wetter der Polarregion 4. Wetterinformationen 5. Grundlagen der Ozeanographie 6. Tropische Wirbelstürme, Ausweichmanöver 7. Meteorologische Reiseplanung |

| Lehrmittel | Literatur |
|------------------|--|
| Vorlesung Skript | <ul style="list-style-type: none"> • Skript • Brauner / Nafzger / Herrmann: Wetter auf See, Bielefeld, 2019 • Berking / Huth: Handbuch Nautik, Band 1, Hamburg, 2016 • Ahrens / Donald: Meteorology today, London, 2009 • Klose: Eine interdisziplinäre Einführung in die Physik der Atmosphäre, Berlin, 2016 • Brauner: Strom – Seegang – Gezeiten, Hamburg, 2003 • Dietrich / Kalle: Allgemeine Meereskunde, Berlin, 1957 |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Brauner | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Schiffstheorie | | | | | |
|-----------------------|-------------------------|--------|---------|-------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | Jedes Semester | 1 Sem. | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|-----------------------------------|--|------------------------------|-------------------------|
| | Prüfungsleistung (5 LP) Klausur 2 h | Seminaristische Vorlesung | Prof. Dr. Wand |

| Qualifikationsziele allgemein | STCW |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Erwerb eines grundlegenden Verständnisses von Schwimmfähigkeit, Stabilität, Trimm und Längsfestigkeit 2. Kenntnis nationaler und internationaler Vorschriften zu Stabilität und Festigkeit 3. Fähigkeit zur Durchführung der Berechnungen von Freibord, Stabilität, Trimm und Festigkeit 4. Problemlösungskompetenz in schiffstheoretischen Fragen 5. Fähigkeit zur Beurteilung von Stabilitätsbelastungen 6. Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von Stabilitätsunfällen 7. Kenntnis einschlägiger Fachbegriffe in deutscher und englischer Sprache 8. Schlüsselkompetenzen wie abstraktes und vernetztes Denken, Leistungsbereitschaft und Ausdauer | <p>A-II/1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überwachung des Ladens, Stauens, Sicherns und Löschens sowie des Betreuens der Ladung während der Reise • Überprüfung von Laderäumen, Lukendeckeln und Ballasttanks sowie Meldung von Mängeln und Beschädigungen an diesen • Aufrechterhaltung der Seetüchtigkeit des Schiffes <p>A-II/2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Gewährleistung des sicheren Ladens, Stauens, Sicherns und Löschens von Ladung sowie der sicheren Ladungsfürsorge während der Reise • Beurteilung von gemeldeten Mängeln und Beschädigungen an Laderäumen, Lukendeckeln und Ballasttanks sowie Ergreifen von für solche Fälle geeigneten Maßnahmen • Beeinflussung von Trimm, Stabilität und Stress |

| Lehrinhalte | |
|--------------------|---|
| 1. | Schwimmfähigkeit, Auftrieb und Verdrängung |
| | a. Grundlagen hydrostatischen Berechnungen |
| | b. Schwerpunktkoordinaten u. Schwerpunktverschiebung |
| | c. Breiten- und Längenträgheitsmoment |
| 2. | Stabilität |
| | a. Stabilitätsrechnung |
| | b. Stabilitätsvorschriften |
| | c. Messung der Stabilität an Bord |
| | d. Stabilitätsbelastungen (Übergehen von Ladung, freie Oberflächen, Schwergutübernahme, Drehkreisfahrt, Docken) |
| | e. Stabilität im Seegang |
| 3. | Trimm |
| | a. Längsstabilität Grundlagen |
| | b. Trimmkorrekturen |
| | c. Trimmänderungen |
| | d. Trimmrechnung |
| | e. Draught survey |
| 4. | Festigkeit |
| | a. Mechanische Eigenschaften des Schiffbaumaterials |
| | b. Untersuchung von Schäden und Fehlern an schiffbaulichen Verbänden |
| | c. Belastung, Scherkraft und Biegemoment |
| | d. Torsion |
| | e. Zusätzliche Belastungen im Seegang |

| Lehrmittel | Literatur |
|---|---|
| 1. Werftunterlagen | 1. Wand, Christoph: Schiffstheorie, Bd. 1 und 2, Verlag für Wissenschaft und Kunst, 3. Aufl. 2017 |
| 2. Ladungsrechnersoftware | 2. Wand / Benedict [Hg.]: Benedict / Wand (Hg.) Handbuch Nautik, Bd. II, 2. Aufl. 2018 |
| 3. Modelle/ Manövrierbecken | 3. Rawson, Tupper: Basic Ship Theory 1, Butterworth-Heinemann 2001 |
| 4. Skript und Formelsammlung | 4. BG Verkehr: Schiffssicherheitshandbuch, jeweils aktuelle Fassung |
| | 5. BG Verkehr: Schiffssicherheitsvorschriften, jeweils aktuelle Fassung |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Wand • Dr. Chiotoroiu • Dr. Wandelt | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| | | | | | |
|----------------------------|------------------------------------|-----------------|------------|-------------------------|---|
| Modul Metamodul | Systemüberwachung - | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| | | | |
|--|---|-------------------------------------|---------------------------------------|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lern- methoden | Modul-verantwort- liche(r) |
| | Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) | Vorlesung/ Übung | Prof. Dr. Chiotoroiu |

| | |
|--|---|
| Qualifikationsziele | STCW |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Kenntnisse der schiffstechnischen Anlagen 2. Fähigkeit zum Betrieb der Fernsteuerung der Maschinenanlage und der technischen Systeme 3. Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (insbesondere: Kommunikationsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Analysefähigkeit) 4. Erwerb von Problemlösungskompetenz in Schiffsbetriebstechnischen Fragen 5. Einschlägige Fachbegriffe in deutscher und englischer Sprache kennen 6. Fähigkeit angewandte schiffsbetriebstechnische Problemstellungen in englischer Sprache zu diskutieren und analysieren | A-II/2 Bedienen der Fernbedienung für die Antriebsanlage und für andere maschinengetriebene Anlagen und Dienstleistungen |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. Dieselmotoren <ul style="list-style-type: none"> 1.1. Grundlagen der Thermodynamik 1.2. Zwei- und Viertakt Dieselmotoren 1.3. Arbeitsverfahren und das Timing von Dieselmotoren 1.4. Motor Hauptparameter und Leistung 2. Aufbau und Wirkungsweise der schiffstechnischen Anlagen <ul style="list-style-type: none"> 2.1. Kraft- und Arbeitsmaschinen 2.2. Antrieb, Propeller und Rudermaschine 2.3. Elektrische Maschinen und Anlagen 2.4. Schiffsautomation 2.5. Betriebsstoffe 2.6. Pumpen 3. Betrieb einer Schiffsantriebsanlage <ul style="list-style-type: none"> 3.1. Versorgungssysteme 3.2. Dynamisches Verhalten bei Manöverfahrt 3.3. Grundlagen des DP Systems. Antriebssteuerungssystem 3.4. Notstopp, Notmanöver und Notsteuerung 4. Fernsteuerung der Maschine <ul style="list-style-type: none"> 4.1. Brücke Fernsteuerungssystem 4.2. Maschinenkontrollraum und lokalen Steuerungssystem 5. Alarmsysteme |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. Macromedia videos 2. Folien 3. Vorlesung Skript 4. Systemüberwachung Formelsammlung 5. Liquid cargo handling simulator (LCH Kongsberg Norcontrol) 6. PC-based Diesel Generator simulator (Unitest 3 AL 25/30) 7. PC-based virtual engine room simulator (VER Unitest) 8. PC-based engine room compartment 3D simulator with a slow speed main engine (LER3D Unitest) | <ul style="list-style-type: none"> 1. Hansheinrich, M. et al.: Handbuch Schiffsbetriebstechnik: Betrieb, Überwachung, Instandhaltung, Hamburg 2006 (4b 162) 2. Taylor, D.A.: Introduction to Marine Engineering, Boston 1996 (4b 170,2) 3. McGeorge, H.D.: Marine Auxiliary Machinery, Amsterdam 2007 (4b 169,7) 4. Edmund, G.R.: Reed's basic electrotechnology for engineers, London 2008 (4b 172,3) 5. Kuiken, K.: Diesel Engines 1,2, Onnen 2012, (4b 210(1),2) 6. McGeorge, H.D.: Marine Electrical Equipment and Practice, 2nd Edition, Oxford 1995 (4b 166,2) 7. Kongsberg Norcontrol - Dynamic Positioning system, Simulator manuals 2010 8. www.maritime-elearning.org /ILIAS-Kurse: „Schiffsmotorenkunde“ und „Hilfssysteme an Bord“ |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Chiotoriou | Systemüberwachung |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| | | | | | |
|----------------------------|---|-----------------|------------|-------------------------|---|
| Modul Metamodul | Informatik Wissenschaftliche Grundlagen II | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| | | | |
|--|--|-----------------------------------|--------------------------------|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
| | Studienleistung (Übungen) Prüfungsleistung Klausur (1 Stunde) | Vorlesung / Übung | Prof. Brauner |

| |
|--|
| Qualifikationsziele |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundkenntnisse über die Konfiguration von PCs und deren Peripherie in Netzwerken 2. Grundkenntnisse über Software-Konfiguration 3. Kenntnisse über Installation, Bestandspflege und Sicherung von Software und Daten 4. Kenntnisse über allgemeine und fachbezogene Anwenderprogramme 5. Grundkenntnisse im Programmieren 6. Fähigkeit zur Verbindung der in den Fächern Mathematik, Physik und Nautische Grundlagen erworbenen Kenntnisse 7. Erweiterung der Problemlösungskompetenz in technischen Fragen 8. Darstellung und Vermittlung wissenschaftlicher und technischer Inhalte |

| |
|---|
| Lehrinhalte |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Hochschulnetzwerk 2. Betriebssysteme und Software 3. Textverarbeitung 4. Präsentationen, Bildbearbeitung 5. Netzwerke 6. Internet, Kommunikation 7. Datensicherheit, Cybersicherheit 8. Tabellenkalkulation 9. Einführung in das Programmieren |

| Lehrmittel | | Literatur |
|--|--------------------------------------|--|
| PC mit entsprechender Software Skript Internetzugang | | <ul style="list-style-type: none">• Skript• Schmidt: Netzwerke - Grundlagen, Bodenheim, 2016• Dehn / Siegmund: Netzwerke – Sicherheit, Bodenheim, 2015• Koy: PowerPoint 2016, Bodenheim, 2017• Götzelmann / Grill: PowerPoint 2016 – Fortgeschrittene Techniken, Bodenheim, 2016• Wies: Excel 2016 Grundkurs, Bodenheim, 2016• Wies: Excel 2016 Fortgeschrittene Techniken, Bodenheim, 2016• Wies: Project 2016 Grundlagen, Bodenheim, 2016 |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen | |
| Brauner | | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Modul Metamodul | Mathematik II Wissenschaftliche Grundlagen II | | | | |
|--------------------|--|-----------------|---------|-----------------|---|
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lern- methoden | Modul-verantwort- liche(r) |
|--------------------------------------|---|-----------------------------|-------------------------------|
| | Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) | Vorlesung/ Übung | Chiotoroiu |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p>Die folgenden Qualifikationsziele beziehen sich auf Kenntnisse und Fähigkeiten in den unter „Lehrinhalte“ genannten mathematischen Disziplinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundverständnis mathematischer Operationen und Lösungsansätze im Lehrgebiet des Moduls 2. Fähigkeit zur Verbindung und Anwendung der bisher im Studium erworbenen Kenntnisse 3. Erwerb rechnerischer Fähigkeiten sowie von Fertigkeiten im Umgang mit Rechenmitteln und Taschenrechnern 4. Erwerb von Problemlösungskompetenz in ökonomischen und nautischen Fragestellungen 5. Vermittlung einer Basis für fachwissenschaftliche und berufspraktische Lehrveranstaltungen im Hauptstudium 6. Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (insbesondere: abstraktes und vernetztes Denken, Analysefähigkeit, Ausdauer) 7. Kennen der einschlägigen grundlegenden mathematischen Fachbegriffe in englischer Sprache 8. Fähigkeit angewandte mathematische Problemstellungen in englischer Sprache zu diskutieren und analysieren |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Anwendungen in Lineare Algebra und Vektoralgebra 2. Funktionen von mehreren Variablen 3. Anwendungen der Differentialrechnung 4. Integralrechnung 5. Anwendungen der Integralrechnung 6. Differential- und Integralrechnung für Funktionen von mehreren Variablen 7. Gewöhnliche Differentialgleichungen |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|--|
| Taschenrechner Tafelwerke Vorlesung Skript | <ol style="list-style-type: none">1. Papula, L. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Band 1 - Viewegs Fachbücher der Technik (14. Auflage)2. Papula, L. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Band 2 - Viewegs Fachbücher der Technik (13. Auflage)3. Papula, L. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Klausur- und Übungsaufgaben (4. Auflage)4. Skript zur Vorlesung |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Chiotoroiu | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr B.Sc. Schiff- und Hafenbetrieb berufsbegleitend (SHBbb) |

| Betriebswirtschaftslehre | | | | | |
|---------------------------------|--------------------------------|-----------------|------------|--------------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| N: 3 SHBbb: 5 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| | Prüfungsleistung: Klausur (2) | Seminaristische Vorlesung | Prof. Dr. Wengelowski |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaft; Grundbegriffe des Wirtschaftens, Ermittlung des Betriebsergebnisses; Grundlagen der Preisbildung, Kenntnisse der Finanzierungs- und Investitionsrechnung, 2. Fähigkeit zur Übernahme von Managementfunktionen in Unternehmen der maritimen Wirtschaft 3. Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (insbesondere: Analysefähigkeit, Denken in Zusammenhängen) |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe des Wirtschaftens 2. Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens 3. Ergebnisrechnung nach dem Gemeinschaftskontenrahmen der deutschen Handelsschifffahrt 4. Grundlagen der Preisbildung 5. Elemente der Finanzierung 6. Grundzüge der Investitionsrechnung 7. Führungsaspekte in Wirtschaft und Verwaltung |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|--|
| Tafel, Computer- simulation | <ol style="list-style-type: none"> 1. Hans Corsten; Martina Corsten ; Martina Corsten: Betriebswirtschaftslehre, 2., verbesserte Auflage., 2018 2. Henner Schierenbeck ; Claudia B. Wöhle ; Claudia B Wöhle: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19., aktualisierte Auflage., 2016 3. Günter Wöhe; Ulrich Döring ; Gerrit Brösel ; Ulrich Döring; Gerrit Brösel: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26., überarbeitete und aktualisierte Auflage., 2016 4. Verband Deutscher Reeder: Gemeinschaftskontenrahmen für die deutsche Handelsschifffahrt |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Wengelowski • Kurth | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| | | | | | |
|------------------|--|------------------|------------|--------------------|---|
| Modul | Navigation II mit den Lehrveranstaltungen LV Technische Navigation 1 LV Simulation Radar/ECDIS LV Technische Navigation 2 LV Klassische Navigation | | | | |
| Metamodul | - | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 4 und 5 | jedes Semester | 2 Sem. 12 SWS | Pflicht | 15 | Präsenzstudium: 216 Stunden Selbststudium: 159 Stunden |

| | | | |
|--|--|-------------------------------|--------------------------------|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
| 1. Nautische Grundlagen 2. Erstes Praxissemester Anmeldung und Durchführung der Übungen und Prüfungen werden im QM geregelt. | Studienleistung Simulationsübung im 4. Semester Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) im 5. Semester | Vorlesung/ Übung | Prof. Dr. Denker |

| | |
|---|---|
| Qualifikationsziele | STCW |
| Lehrveranstaltungen Technische Navigation und Simulation Radar/ECDIS Die Studierenden 1. kennen und verstehen die Funktionsweise und Eigenschaften, Möglichkeiten und Grenzen von technischen Navigationsgeräten, können damit umgehen und die Nutzbarkeit situationsbedingt bewerten. 2. kennen die Wirkungsweise von Radaranlagen, verstehen die technischen Grundlagen zur Radarbildinterpretation und die Wirkung von Manövern auf dem Radarbild und verstehen die digitalisierte Bildverarbeitung und Bewertung der angezeigten Daten. 3. können mit den Geräten umgehen, die angezeigten Daten auswerten und bewerten. 4. kennen und verstehen die Funktionsweise von Kurs- und Bahnreglern, können damit | A-II/1 <ul style="list-style-type: none"> Planung und Durchführung einer Reise sowie Bestimmung der Position Gebrauch von Radargerät und ARPA-Anlagen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt Verwendung elektronischer Seekartendarstellungs- und Informationssysteme (ECDIS) zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt A-II/2 <ul style="list-style-type: none"> Reiseplanung und Durchführung der Navigation Positionsbestimmung und Genauigkeit des daraus auf beliebige Weise ermittelten Schiffsortes Aufrechterhaltung einer sicheren Schiffsführung durch Verwendung von Daten aus Navigationsgeräten und -anlagen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung durch den Wachhabenden Bestimmung und Berücksichtigung von Kompassfehlern Aufrechterhaltung einer sicheren Schiffsführung durch Verwendung von ECDIS und damit zusammenhängenden Navigationsanlagen zur |

| | |
|--|--|
| <p>umgehen und die Grenzen beim Gebrauch der Geräte beurteilen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. kennen Funktionsweise, Fehlerquellen und Grenzen von GNSS. 6. können mit integrierten Navigationssystemen einschl. ECDIS und AIS umgehen, die ausgegebenen Daten unter Aspekten der Zuverlässigkeit und Genauigkeit der Geräte analysieren und bewerten und auf Basis der Geräteinformation fundierte Entscheidungen zur Verkehrslage und Navigation zu treffen. 7. verfügen über ein geschärftes Bewusstsein für das Problem der Cyber Security. 8. verfügen über die Fähigkeit, sich bei neuen Entwicklungen auf dem Bereich nautischer Assistenzsysteme mit diesen Systemen für den Einsatz an Bord vertraut zu machen. <p>Lehrveranstaltung Klassische Navigation (2 SWS)</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen die navigatorisch wichtigen Himmelskörper und ihre Bewegung. 2. kennen die Fehler eines Sextanten und können sie beheben. 3. können Sextanten handhaben. 4. können astronomisch navigieren. | <p>Unterstützung der Entscheidungsfindung durch den Wachhabenden</p> |
|--|--|

| Lehrinhalte und Semesterzuordnung |
|--|
| <p>LV Technische Navigation 1 (4. Sem.; 2 SWS)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundprinzip des Radars, Gerätebedienung 2. Darstellungsarten, Radarplotten 3. Grundlagen ECDIS |
| <p>LV Simulation Radar/ECDIS (4. Sem.; 2 SWS)</p> <p>Übungen im Umfang von 2 SWS an Radargeräten und ECDIS</p> |
| <p>LV Technische Navigation 2 (5. Sem., 6 SWS)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Radar: Aufbau der Radaranlage und deren Wirkungsweise; Ausbreitung und Reflexion von Radarwellen; Falsche und unerwünschte Echoanzeigen 2. ARPA: Automatische Radarbildauswertungsgeräte; Technische Grenzen der Radarabbildung. 3. Kreiselkompassanlagen: Aufbau, Wirkungsweise, Bedienung, Fehler. 4. Echolotanlagen: Prinzip, Bedienung, Leistungsgrenzen. 5. Fahrtmessenanlagen: Prinzip, Bedienung, Leistungsgrenzen. 6. Satellitennavigation: Prinzip, Bedienung der Geräte, Genauigkeit und Verfügbarkeit der Ortsbestimmung. 7. ECDIS: Einführung, systematischer Aufbau und Funktionsweise, Bedienung, Grenzen der Nutzbarkeit, Auswertung und Bewertung der Daten, Updates, Schnittstellen |

| |
|---|
| 8. Kursregler, Bahnregler: Prinzip, Bedienung, Leistungsgrenzen. 9. Integrierte Navigationssysteme, Bahnführung, AIS. 10. Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet von nautischen Assistenzsystemen |
| LV Klassische Navigation (5. Sem.; 2 SWS) |
| 1. Astronomische Koordinatensysteme 2. Astronomische Standlinie 3. Zeit in der Astronomischen Navigation 4. Höhenwinkelmessung mit Sextanten 5. Astronomische Ortsbestimmung 6. Astronomische Kompasskontrolle |

| Lehrmittel | | Literatur |
|--|-------------------------------|--|
| 1. Übungs- und Demonstrationsgeräte: mechanischer Kreiselkompass und faseroptischer Kreiselkompass, Echolote, ADCP, mehrere GPS-Empfänger (auch DGPS). 2. Software zur Kursregler-Simulation 3. Diverse Demo-Software 4. Simulatoren des Fachbereichs 5. Navigationsbesteck 6. Begleitheft für die Ausbildung SSS/SHS 7. Karte INT 1 | | 1. Berking / Huth [Hg.]: Handbuch Nautik in der jeweils aktuellen Auflage 2. Berking: Elektronische Seekarte, Hamburg 1999 3. Burger: Radar Observer's Handbook, Sheridan House, verschiedene Auflagen 4. Bedienungsanleitungen genutzter Geräte und Software |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen | |
| Härting | Technische Navigation 1 und 2 | |
| Wilbertz, Klemm | Simulation Radar/ECDIS | |
| Wandelt, Härting | Klassische Navigation | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Modul Metamodul | | Wachdienst - | | | |
|--------------------|----------------------------|-----------------|---------|-----------------|---|
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 4 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lern- methoden | Modul-verantwort- liche(r) |
|--|--|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Nautische Grundlagen 2. Erstes Praxissemester Anmeldung und Durchführung der Übungen und Prüfungen werden im QM geregelt. | Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) Studienleistung Simulatorübungen | Vorlesung/ Übung | Wilbertz |

| Qualifikationsziele | STCW- IALA- und SeeBV-Referenzen |
|---|--|
| 1. Kenntnis des allgemeinen Seeverkehrsrechts 2. Internationale und nationale Regelungen zum Wachdienst 3. Gehen einer sicheren Brückenwache 4. Festlegen von Verfahren und Vorkehrungen für den Wachdienst 5. Verwendung der IMO-Standard- Redewendungen für die Seefahrt sowie Gebrauch von Englisch in Wort und Schrift 6. Gründliche Kenntnis von Inhalt, Anwendung und Zweck der Grundsätze für den Brückenwachdienst. 7. Wirksame Zusammenarbeit einer Brückenbesatzung 8. Fähigkeit, Verkehrssituationen zu analysieren und zu bewerten und fundierte Entscheidungen zur Kollisionsverhütung und Sicherstellung der Leichtigkeit des Verkehrs zu treffen 9. Fähigkeit zur Übernahme von Führungsaufgaben auf der Brücke in komplexen Verkehrsszenarien | A-II/1 <ul style="list-style-type: none"> • Gehen einer sicheren Brückenwache • Gebrauch von Radargerät und ARPA-Anlagen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt • Verwendung elektronischer Seekartendarstellungs- und Informationssysteme (ECDIS) zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt • Reaktionen auf Notsignale auf See A-II/2 <ul style="list-style-type: none"> • Festlegen von Verfahren und Vorkehrungen für den Wachdienst • Wirksame Verständigung an Bord und mit der Landseite STCW Kap. 8 SeeBV §§ 5 und 10 in Verbindung mit Anlage 2 IALA Guideline G1149 on VTS Training |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Vortrag der Normen und Besprechung anhand von Fallbeispielen 2. Allgemeines Seeverkehrsrecht 3. Übungen an Simulatoren; Nutzung nautischer Geräte 4. KVR 5. Seeschiffahrtsstraßenordnung 6. STCW Kap. 8 |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Amtliche Publikationen (KVR, Seeschiffahrtsstraßenordnung und andere Seeverkehrsvorschriften, Bekanntmachungen der GDWS zur SeeSchStrO, Bundesverkehrsblatt) in der jeweils aktuellen Version 2. www.elwis.de 3. Simulatoren 4. Echtgeräte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Graf/Steinicke: Seeschiffahrtsstraßenordnung DSV-Verlag 2. Hilgert: Kommentar zur KVR 3. Berking / Huth [Hg.]: Handbuch Nautik Band 1 4. Benedikt / Wand [Hg.]: Handbuch Nautik Band 2 5. BSU-Berichte und Entscheidungen des ehemaligen Bundesoberseeamtes und der Seeämter 6. Cockroft / Lammeijer: A Guide to the Collision Avoidance Rules 7. Bruns: Schifffahrtsrecht 8. The electronic Chart 9. aktuelle Fallstudien von PI-Clubs 10. Bridge Procedure Guide 11. Seekarte INT 1 12. Handbuch für Brücke und Kartenhaus 13. Mariner's Handbook, NP100 14. Admiralty Guide to ENC Symbols used in ECDIS |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Wilbertz | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| | | | | | |
|------------------|--|-----------------|------------|--------------------|---|
| Modul | Personalführung mit den Lehrveranstaltungen Personalführung I Personalführung II | | | | |
| Metamodul | - | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 4 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|---|-------------------------------|--------------------------------|
| | Prüfungsleistung (3 CP): Klausur (2 Stunden) oder Kursarbeit Studienleistung (2CP): Soziales Engagement | Vorlesung/ Übung | Prof. Wichmann |

| Qualifikationsziele | STCW- und SeeBV-Referenzen |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> Die Studierenden eignen sich Kenntnisse über das Zusammenleben und –arbeiten an Bord von Seeschiffen mit interkulturellen Besatzungen an. Sie eignen sich Kenntnisse über die Führung von Menschen unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte an. Sie erkennen, welche Rolle das Personal in Führungsprozessen auf Schiffen und in Schifffahrtsunternehmen einnimmt. Sie erkennen, inwieweit Prozesse der Diversity in der Führung genutzt werden können. Sie eignen sich Kenntnisse über verschiedene Führungsinstrumente an und erwerben die Fähigkeit, diese einzusetzen. Sie erkennen die Bedeutung eines sozialen Engagements in der Hochschule. Sie eignen sich einen Überblick über die Struktur und den wichtigsten Regelungen im Seearbeits-, Betriebsverfassungs- und Sozialrecht an. Sie sind in der Lage die relevanten Gesetze und Rechtsvorschriften zu bestimmen, zu lesen, zu verstehen und anzuwenden. Sie eignen sich Schlüsselkompetenzen an (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungskompetenz, rhetorische Fähigkeiten). | <p>A-II/1 Anwendung von Führungskompetenz (1), Durchsetzungsvermögen (1), Teamfähigkeit (3)</p> <p>A- II/2 Gehen einer sicheren Brückenwache</p> <p>§§ 5 und 10 in Verbindung mit Anlage 2 See-BV.</p> |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Lehrveranstaltung (LV) Personalführung I (Seearbeitsrecht)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Seearbeitsübereinkommen. 2. Seearbeitsgesetz und Begleitvorschriften (insbesondere Rechte und Pflichten des Reeders und des Kapitäns und anderer Besatzungsmitglieder, Heuervertrag, Heuern, Arbeits- und Ruhezeiten, Unterkünfte, Verpflegung, Beschwerdeverfahren, Beendigung des Heuerverhältnisses, Zeugnisse, Ordnungswidrigkeiten und Straftaten). 3. Schiffsbesetzung (SchBesV). 4. Ausbildung und Bescheinigungen für Seeleute (STCW-Übereinkommen und See-BV). 5. Betriebsverfassungsrecht (BetrVG). 6. Sozialversicherungsrecht (SGB, Sozialversicherung). |
| <p>Lehrveranstaltung (LV) Personalführung II</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie eignen sich Kenntnisse über theoretische Ansätze und verschiedene Instrumente der Führung an und erwerben die Fähigkeit, diese einzusetzen. 2. Sie eignen sich Kenntnisse über kritische Aspekte der Teamarbeit, die Rolle der Führung in der Gestaltung effektiver Teamarbeit und die Bedeutung des Variabilitätsmanagements und der Steuerung von Entscheidungsprozessen für den betrieblichen Erfolg und die operative Sicherheit in der maritimen Industrie an. 3. Sie eignen sich Schlüsselkompetenzen an (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösung, Selbstbehauptung, Problemlösungskompetenz, rhetorische Fähigkeiten). 4. Sie erlangen Wissen über die Bedeutung der Arbeitsmotivation, motivationsfördernde und -gefährdende Verhaltensweisen und können Situationen diesbezüglich einzuschätzen. 5. Die Studierenden eignen sich Kenntnisse über die Zusammenarbeit in Betrieben und Teams mit interkultureller Belegschaft und über die Führung von Menschen unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte an. 6. Sie erkennen, inwieweit Prozesse der Diversity in der Führung genutzt werden können. |

| Lehrmittel | Literatur |
|---|---|
| Skript Dokumente (z.B. Zeugnisse) Rechtsnormen (siehe Lehrinhalte) | <p>LV Personalführung I</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bubenzauber, Jörgens (Hrsg.), Praxishandbuch Seearbeitsrecht, Berlin, aktuelle Auflage 2. Bubenzauber, Nöltin Seearbeitsgesetz, München, aktuelle Auflage 3. Lindemann, Seearbeitsgesetz, Uelzen, 2014 <p>LV Personalführung II</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Day, D.V. & Antonakis, J. (Eds.) (2012). The Nature of Leadership (2nd ed). Thousand Oaks, CA: Sage. 2. Flin, R. H., O'Connor, P., & Crichton, M. (2008). Safety at the sharp end: A guide to non-technical skills. Aldershot, England, Burlington, VT: Ashgate. 3. Haslam, S.A., Reicher, S.D. & Platow, M.J. (2011). The new psychology of leadership: Identity, influence and power. East Sussex: Psychology Press. 4. Rumsey, M.G. (Ed.) (2013). The Oxford Handbook of Leadership. New York: Oxford University Press. 5. Salas, E, Goodwin, G.F & Burke, S.C (Eds.) (2009) Team Effectiveness in Complex Organizations: Cross Disciplinary Perspectives and Approaches. NY: Psychology Press. 6. Salas, E., Burke, C.S. & Stagl, K.C. (2004). Developing teams and team leaders: Strategies and principles. In: D. Day, S. Zaccaro and S.M. Halpin (eds.) Leader Development for Transforming Organizations. Growing Leaders for Tomorrow (pp. 325-355). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum. |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Prof. Wichmann | Personalführung I, Seearbeitsrecht |
| Kurth Dr. Athanassiou | Personalführung II, Personalführung im interkulturellen Kontext, Gender Mainstreaming |

| |
|---|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Gesundheitspflege | | | | | |
|-------------------|-------------------------|-----------------|---------|-------------|--|
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 4 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 80 Stunden Selbststudium: 80 Stunden, (inkl. Krankenhauspraktikum) |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modul-verantwortliche(r) |
|-----------------------------------|---|------------------------|--------------------------|
| | Prüfungsleistung (4 LP): Klausur (2 Stunden) | Vorlesung/ Übung | Studiendekan |
| PL Gesundheitspflege | Studienleistung (1 LP): Krankenhauspraktikum | | |

| Qualifikationsziele | STCW |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> Die Studierenden eignen sich schifffahrtsmedizinische Grundkenntnisse an. Sie erwerben die Fähigkeit zur Durchführung und Leitung der Bereitstellung von medizinischer Erster Hilfe und Fürsorge an Bord. Sie erwerben die Fähigkeit zur Inanspruchnahme funkärztlicher Beratung und die Fähigkeit, diese in wirksame Maßnahmen umzusetzen. Sie erwerben gründliche Kenntnis der Verwendung und des Inhalts der einschlägigen Veröffentlichungen (siehe Literaturliste). Sie erwerben u.a. die Schlüsselkompetenzen Einfühlungsvermögen, Kooperationsfähigkeit, emotionale Kompetenz). Sie können Erste Hilfe leisten und die notwendigen Aufgaben der medizinischen Fürsorge an Bord übernehmen. | <p>A-VI/4-1 Anwendung medizinischer Erster Hilfe an Bord</p> <p>A-VI/4-2 Medizinische Fürsorge</p> <p>A-II/2 Planung und Leitung der medizinischen Fürsorge an Bord</p> |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> Anatomie des menschlichen Körpers Häufig auftretende Krankheiten und deren Behandlung Tropenkrankheiten und deren Behandlung Krankenpflege Pharmakologische Eigenschaften der Arzneimittel aus der Bordapotheke Medizinische Erste Hilfe Notfallmedizin und Wiederbelebung Lebensrettung im Seenotfall Funkärztliche Beratung Rechtsvorschriften (Maritime Medizin VO, MFAG, etc.) 14 Tage Praktikum im Krankenhaus |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|--|
| 1. Laborraum Gesundheitspflege 2. Skript und Arbeitsblätter | 1. BG Verkehr [Hg.]: Medizinisches Handbuch See, Hamburg 2020 2. Ottomann / Seidenstücker [Hg]: Maritime Medizin, Heidelberg 2015 3. BG Verkehr [Hg.]: Medical Guide for Ships |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Banfield-Linton | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| | | | | | |
|----------------------------|---|-----------------|------------|-------------------------|---|
| Modul Metamodul | Maritimes Englisch (C1 nach CEFR) - | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 4 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| | | | |
|--|--|-------------------------------------|--------------------------------|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lern- methoden | Modulverantwortliche(r) |
| | Prüfungsleistung (4 ECTS): Klausur (2 Stunden) oder mündliche Prüfung Studienleistung (1 ECTS): SMCP; TaR (1 Stunde) | Vorlesung/ Übung | Greenwood |

| | |
|--|---|
| Qualifikationsziele | STCW |
| In Anlehnung an Kompetenzniveau C1 gemäß dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. 2. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. 3. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden. 4. Schlüsselkompetenzen: Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit nach STCW und dem Maritime English Model Course 3.17 (TA317E) | A-II/1 <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung der IMO-Standard-Redewendungen für die Seefahrt sowie Gebrauch von Englisch in Wort und Schrift • Wirksame Verständigung an Bord und mit der Landseite |

| |
|---|
| Lehrinhalte |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Grammatik 2. Textverständnis 3. Kommunikationsfähigkeit (mündlich) 4. Ausdrucksfähigkeit (schriftlich) 5. Standard Marine Communication Phrases (SMCP) |

| | |
|-------------------|--|
| Lehrmittel | Literatur |
| | <ol style="list-style-type: none"> 1. International Maritime Organization: Standard Marine Communication Phrases (SMCP) 2. International Maritime Organization: Maritime English, Model Course 3. Aktuelle Publikationen: Seaways, Lloyds List 4. Artikel aus englischen Fachbüchern |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Greenwood | Maritimes Englisch |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Modul Metamodul | Wirtschaftsprivatrecht Nautik Vertiefung | | | | |
|--------------------|---|-----------------|---------|-----------------|---|
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 4 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lern- methoden | Modulverantwortliche(r) |
|--------------------------------------|--|-----------------------------|-------------------------|
| | Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) oder Kursarbeit | Vorlesung/ Übung | Prof. Wichmann |

| Qualifikationsziele | STCW- und SeeBV- Referenzen |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> Die Studierenden eignen sich einen Überblick über die wichtigsten Regelungen im Wirtschaftsprivatrecht an. Sie können rechtliche Fragen auf Basis von Anspruchsgrundlagen analysieren und strukturieren. Sie erlangen die Fähigkeit, die relevanten Rechtsnormen zu bestimmen, zu lesen, zu verstehen und anzuwenden. Sie erlangen die Fähigkeit, typische Lebenssachverhalte mit Rechtsbezug und typische praxisrelevante Rechtsfälle bewerten zu können. Sie erlangen die Fähigkeit, praxisrelevante rechtliche Gestaltungsspielräume und Risiken zu erkennen, Gestaltungsspielräume auszufüllen und Risiken zu verringern. Sie verstehen das Zusammenspiel der Bereiche Wirtschaft und Recht. Sie sind in der Lage mit Rechtsberatern sachgerecht zu kommunizieren. Sie eignen sich Schlüsselkompetenzen an (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungskompetenz). | SeeBV §§ 5 und 10 in Verbindung mit Anlage 2 |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> Rechtsgeschäfte und Vertragsrecht. Pflichtverletzungen in Vertragsverhältnissen. Unerlaubte Handlungen. Einführung in das Sachenrecht (insbesondere Eigentum) Einführung in das Handels- und Gesellschaftsrecht (insbesondere Kaufmann, Rechts- und Organisationsformen). Verträge im Seeschiffahrtsgeschäft (insbesondere Schiffbau-, Zeitcharter- und Bereederungsverträge). |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|---|
| Skript BGB Dokumente (insbesondere Verträge) Übungsaufgaben | <ol style="list-style-type: none">1. Führich, Wirtschaftsprivatrecht, München, aktuelle Auflage2. Janda/Pfeifer, Wirtschaftsprivatrecht, München, aktuelle Auflage3. Jesgarzewski, Wirtschaftsprivatrecht, Wiesbaden, aktuelle Auflage4. Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, Heidelberg, aktuelle Auflage5. Plomaritou/Papadopoulos, Shipbroking & Chartering Practice, London, aktuelle Auflage6. Gülleemann, Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts, Herne, aktuelle Auflage |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Wichmann | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Modul Metamodul | Gefährliche Ladung - | | | | |
|--------------------|----------------------------|-----------------|---------|-----------------|---|
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 72 Stunden Selbststudium: 53 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|---|---|-------------------------|
| 1. Praxissemester 1 2. Nautische Grundlagen 3. Metamodul Wissenschaftl. Grundlagen 1 | Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) | Vorlesung/ Übung (ganz oder teilweise in engl. Sprache) | Prof. Nafzger |

| Qualifikationsziele | STCW |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnis des sicheren Umschlagens, der Stauung, Trennung und Sicherung von gefährlichen und schädlichen Gütern 2. Kenntnis der Auswirkungen von gefährlichen und schädlichen Gütern auf die Sicherheit des menschlichen Lebens und die Sicherheit des Schiffes 3. Kenntnis der Internationalen Regeln, Normen, Codes und Empfehlungen über die Beförderung gefährlicher Güter, einschließlich des Internationalen Codes für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen (IMDG Code) und des Codes für den sicheren Umgang mit Ladungen als Massengut (IMSBC-Code) sowie nationaler Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Richtlinien 4. Kenntnis der Vorsichtsmaßnahmen während des Ladens und Löschens sowie Behandlung gefährlicher Güter während der Reise 5. Beladungsplanung nach Klasseneinteilung und Separationsregeln, Dokumentation, Notfallvorbereitung, Maßnahmen im Notfall (MFAG, EmS) 6. Erwerb von Problemlösungskompetenz hinsichtlich der Beförderung gefährlicher Güter 7. Fähigkeit, komplexe Problemstellungen im Gefahrguttransport in englischer Sprache zu analysieren und zu diskutieren 8. Schlüsselkompetenzen (insbes.: Kommunikations- und Konfliktfähigkeit) | <p>A-II/1 Überwachung des Ladens, Stauens, Sicherens und Löschens sowie des Betreuens der Ladung während der Reise</p> <p>A-II/2 Beförderung gefährlicher Güter</p> |

| Lehrinhalte | |
|--|--|
| 1. Gesetzliche Grundlagen 2. Vorbereitung der Beförderung 3. Durchführung der Beförderung und Notfallmaßnahmen | |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|--|
| 1. Amtliche nationale und internationale Publikationen 2. Anschauungsmaterial | 1. Benedict/Wand: Handbuch Nautik, Bd. 2, Hamburg, 2. Aufl. 2018 2. Hahne: Handbuch Schiffssicherheit, Hamburg 2006 3. IMO: SOLAS 4. IMO: MARPOL 5. IMO: IMDG-Code |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Nafzger | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Ladungstechnik | | | | | |
|----------------|-------------------------|-----------------|---------|-------------|---|
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modul-verantwortliche(r) |
|--|--------------------------------|------------------------|--------------------------|
| 1. Praxissemester 1 2. Nautische Grundlagen | Studienleistung: Hausarbeit | Vorlesung/ Übung | Prof. Dr. Wand |

| Qualifikationsziele | STCW |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Ladungsumschlag und Stauung betreffenden nationalen und internationalen Vorschriften. Sie sind in der Lage, Ladungsrechner-Software zu bedienen und die Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren. Sie haben die Fähigkeit zur Planung und Überwachung der Beladung unter Berücksichtigung Stabilität, Trimm und Festigkeit des Schiffes. Sie können Umschlagprozesse (in der Simulation) im Team durchführen, dokumentieren und evaluieren. Sie üben Schlüsselkompetenzen ein, insbesondere: Kommunikationsfähigkeit, Analysefähigkeit, Ausdauer, Entscheidungsfindung. | <p>A-II/1</p> <ul style="list-style-type: none"> Überwachung des Ladens, Stauens, Sicherns und Löschens sowie des Betreuens der Ladung während der Reise Überprüfung von Laderäumen, Lukendeckeln und Ballasttanks sowie Meldung von Mängeln und Beschädigungen an diesen Aufrechterhaltung der Seetüchtigkeit des Schiffes <p>A-II/2</p> <ul style="list-style-type: none"> Planung und Gewährleistung des sicheren Ladens, Stauens, Sicherns und Löschens von Ladung sowie der sicheren Ladungsfürsorge während der Reise Beurteilung von gemeldeten Mängeln und Beschädigungen an Laderäumen, Lukendeckeln und Ballasttanks sowie Ergreifen von für solche Fälle geeigneten Maßnahmen Beförderung gefährlicher Güter Beeinflussung von Trimm, Stabilität und Stress |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Freibordübereinkommen 2. Bulk-Code (IMSBC) 3. Getreide-Code 4. Holzdeckslast (Timber-Code) 5. Schwergut 6. RoRo-Ladungen 7. Container 8. Andere spezielle Ladungen (Kühlkad., Tanklad., ...) 9. Beladungsplanung (BLU-Code) 10. CSS-Code 11. Claimshandling (Verhalten zur Abwehr von Forderungen aus Vor- und Nachverschiffungsschäden an der Ladung gegen den Reeder/Verfrachter.) |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Skript • Ladungsrechner • Werftunterlagen • Offizielle Unterlagen zu Ladungsarten (z.B. Codes in ihrer jeweils aktuellen Fassung) | <ul style="list-style-type: none"> • BG Verkehr: Schiffssicherungshandbuch (aktuelle Fassung) • BG Verkehr: Schiffssicherheitsvorschriften (aktuelle Fassung) • BG Verkehr: Schiffssicherheitshandbuch (aktuelle Fassung) • BG Verkehr: Richtlinien zur Überwachung der Schiffsstabilität (aktuelle Fassung) • Benedict / Wand [Hg.]: Handbuch Nautik, Teil 2, 2. Aufl. 2018 • Wand: Schiffstheorie Band 1 und 2, Herne, 3. Aufl. 2017 |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Korte • Klemm • Dr. Wand • Dr. Wandelt | |

Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik
B.Sc. Nautik und Seeverkehr

| Modul Metamodul | | Seehandelsrecht Nautik Vertiefung | | | |
|--------------------|----------------------------|--------------------------------------|---------|-----------------|---|
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lern- methoden | Modulverantwortliche(r) |
|--------------------------------------|--|-----------------------------|-------------------------|
| | Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) oder Kursarbeit | Vorlesung/ Übung | Prof. Wichmann |

Qualifikationsziele

1. Die Studierenden eignen sich einen Überblick über die Struktur und den wichtigsten Regelungen im Seehandelsrecht an.
2. Sie erwerben die Fähigkeit, die praxisrelevanten Übereinkommen, Gesetze und Rechtsvorschriften zu bestimmen, zu lesen, zu verstehen und anzuwenden.
3. Sie erlangen die Fähigkeit, praxisrelevante, rechtliche Gestaltungsspielräume und Risiken zu erkennen, Gestaltungsspielräume auszufüllen und Risiken zu verringern.
4. Sie sind in der Lage, typische Vorkommnisse in Zusammenhang mit der Beförderung von Gütern über See und dem Betrieb von Seeschiffe (Reisenotlagen) bewerten und entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können.
5. Sie verstehen das Zusammenspiel von Befrachter/Ablader, Verfrachter und Empfänger bei der Beförderung von Ladung.
6. Sie sind in der Lage mit Ladungsbeteiligten, Versicherern, Charterern, Hafenvertretern, Rechtsberatern, Behördenvertretern und anderen relevanten Parteien sachgerecht zu kommunizieren.
7. Sie eignen sich Schlüsselkompetenzen an (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungskompetenz).

Lehrinhalte

1. Reeder und Hilfspersonen des Reeders (einschl. Kapitän).
2. Reederhaftung und Haftungsbeschränkung.
3. Reisenotlagen (Kollision, Bergung, Große Haverei).
4. Seefrachtverträge.
5. Sicherung von Forderungen und Abwendung von Arresten.
6. Seeversicherungen (insbesondere Seekasko- und P&I-Versicherung).

| Lehrmittel | | Literatur |
|--|--------------------------------------|--|
| 1. Skript 2. Gesetze (HGB, ÖISG, SeeVersNachwG) 3. Übereinkommen (ÖIHÜ, BunkerölÜ, WrackbeseitigungsÜ, HBÜ, ArrestÜ 1952) 4. Dokumente (insbesondere Verträge) 5. Übungsaufgaben | | 1. Herber, Seehandelsrecht, Berlin, aktuelle Auflage 2. Rabe/Bahnsen, Seehandelsrecht, München, aktuelle Auflage 3. Ramming, Seehandelsrecht, Berlin, aktuelle Auflage 4. Wichmann, International Private Shipping Law in: Benedict/Wand (Hrsg.), Handbuch Nautik II, Hamburg, aktuelle Auflage |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen | |
| Wichmann | | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| | | | | | | |
|----------------------------|--------------------------------|------------|-----------------|------------|--------------------|---|
| Modul Metamodul | Telekommunikation - | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | des | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 6 | Jedes Semester | | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| | | | |
|--|---|-------------------------------|--------------------------------|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
| 1. Nautische Grundlagen 2. Praxissemester 1 3. SL Maritimes Englisch | PL (Klausur 1h oder mündliche Prüfung) und 2 SL praktische Prüfungen GOC und Signalkunde | Vorlesung/ Übung | Wilbertz |

| | |
|---|---|
| Qualifikationsziele | STCW und IALA |
| <ol style="list-style-type: none"> Senden und Empfangen von Nachrichten unter Verwendung von GMDSS-Anlagen und –Geräten sowie Erfüllung der funktionellen Vorschriften für das GMDSS Abwicklung des Funkverkehrs in Notfallsituationen Senden und Empfangen von Nachrichten durch optische Signalgebung Verwendung der IMO-Standard-Redewendungen für die Seefahrt sowie Gebrauch von Englisch in Wort und Schrift Notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend den Vorgaben von STCW und den Radio Regulations zum Erwerb des GOC Fähigkeit, Führungsaufgaben in der Kommunikation mit mehreren Funkpartnern, insbesondere in Notfällen, zu übernehmen Fähigkeit, sich selbstständig in neuere Entwicklungen auf dem Gebiet der Telekommunikation einarbeiten zu können | <p>A-II/1</p> <ul style="list-style-type: none"> Senden und Empfangen von Nachrichten durch optische Signalgebung Verwendung der IMO-Standard-Redewendungen für die Seefahrt sowie Gebrauch von Englisch in Wort und Schrift <p>A-IV/2</p> <ul style="list-style-type: none"> Senden und Empfangen von Nachrichten unter Verwendung von GMDSS-Anlagen und –Geräten sowie Erfüllung der funktionellen Vorschriften für das GMDSS Wirksame Verständigung an Bord und mit der Landseite Abwicklung des Funkverkehrs in Notfallsituationen <p>IALA Guideline G1149 on VTS Training</p> |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. SAR-Funkverkehr, insbesondere Kenntnisse über die im Internationalen Handbuch für die luftgestützte und maritime Suche und Rettung (IAMSAR) dargestellten Verfahren 2. Möglichkeiten zur Verhinderung des Absetzens von Notfall-Fehlalarmen sowie die Verfahren zur Minderung der Auswirkungen solcher Fehlalarme 3. Schiffsmeldesysteme 4. funkärztliche Dienste 5. Gebrauch des Internationalen Signalbuchs 6. Maßnahmen für die Sicherheit des Schiffes und die Personen an Bord zur Verhütung von Gefahren im Zusammenhang mit Funkgeräten, insbesondere durch Elektrizität und nicht-ionisierende Strahlung 7. Kenntnisse über die Bedienung von funktechnischen Rettungsmitteln, Satelliten-Funkbaken zur Kennzeichnung der Seenotposition (Satelliten-EPIRBs), SAR-Transpondern (SARTs) 8. Grundkenntnisse über den mobilen Seefunkdienst im terrestrischen und Satellitenfunk 9. Praktische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Bedienung einer Seefunkstelle. Praktische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Bedienung der GMDSS-Einrichtungen 10. Benutzung und Laufendhaltung der einschlägigen nautischen funkspezifischen Publikationen 11. Dokumentation des Funkverkehrs gem. SOLAS und RR 12. Planung einer Seereise nach funktechnischen und navigatorischen 13. Nutzung kommerzieller maritimer Telekommunikationsdienste, die nicht Bestandteil von GMDSS und SOLAS sind 14. Update der elektronischen nautischen Publikationen und der ECDIS mit Hilfe und unter den besonderen Bedingungen maritimer Kommunikationsmethoden 15. Kenntnisse der Funktionsweise von LRIT Systemen 16. Ausführen einfacher Reparaturen, Wartung der Funkbatterien und Installation von Notantennen 17. Abwicklung des Funkverkehrs und der Kommunikation in Notfällen (inkl. Verlassen des Schiffes, Brand, teilweiser oder vollständiger Ausfall der Funkanlage), Dringlichkeitsfällen, Sicherheitsfällen 18. Abwicklung Funkverkehr Schiff/Schiff und Schiff/Küstenfunkstelle 19. Abwicklung des Funkverkehrs in deutscher und englischer Sprache gemäß SMCP und Radio Regulations / VOFunk 20. Kenntnis der einschlägigen Ausrüstungsvorschriften für funktechnische Anlagen und Einrichtungen gem. SOLAS 21. Kenntnisse der Sicherheitsvorschriften und Gefährdungspotentiale beim Betrieb, Wartung und Instandsetzung von funktechnischen Anlagen unter besonderer Berücksichtigung der einschlägigen nationalen und internationalen Normen, Sicherheitsvorschriften, gerätespezifischen Bedienungs- und Instandsetzungsanweisung und des ISM-Codes |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Simulatoren und Echtgeräte 2. Internationales Signalbuch 3. GMDSS Radio Logbook | <ol style="list-style-type: none"> 4. Amtliche Publikationen in der jeweils aktuellen Fassung 5. Unterlagen der Gerätehersteller 6. GMDSS-Handbücher 7. Inmarsat Handbuch 8. Telekommunikationsgesetz 9. Handbuch für den Seefunkdienst 10. The Mariner's Guide to Marine Communication 11. Mariner's Handbook 12. Handbuch Nautik 13. Internationales Signalbuch 14. Bedienungsanleitungen der Simulatoren und Echtgeräte |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Wilbertz | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Manövrieren | | | | | |
|--------------------|--------------------------------|-----------------|------------|--------------------|---|
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 6 | jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|---|--|-------------------------------|--------------------------------|
| <p>Für die PL:</p> <ol style="list-style-type: none"> Nautische Grundlagen Erstes Praxissemester <p>Für die SL:</p> <ol style="list-style-type: none"> Bachelorzwischenprüfung SL Mar Englisch SMCP SL Navigation II SL Wachdienst <p>Anmeldung und Durchführung der Übungen wird im QM geregelt.</p> | <p>Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) und Studienleistung (Simulation)</p> | <p>Vorlesung/ Übung</p> | <p>Prof. Dr. Wand</p> |

| Qualifikationsziele | STCW |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> Kenntnis der physikalischen Grundlagen Manövrieren des Schiffes (Bedienungsebene) Fähigkeit zur Seewache als OOW Fähigkeit Führungsaufgaben in der Schiffsführung zu übernehmen Manövrieren des Schiffes unter allen Bedingungen (Führungsebene) Bewertung des Manövrierhaltens von Schiffen Bewertung der Randbedingungen und ihres Einflusses auf das Manöververhalten eines Schiffes Bewerten und Analyse der eigenen und im Team getroffenen Entscheidungen Reaktion auf ein Notsignal auf See (Bedienungsebene, Management Level im Modul Simulator) Einführung Aspekte des Manövrierens mit DP-Assistenz Schlüsselkompetenzen: Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Bridge-Res. Management, Problemlösungskompetenz | <p>A-II/1</p> <ul style="list-style-type: none"> Gebrauch von Radargerät und ARPA-Anlagen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt <p>A-II/2</p> <ul style="list-style-type: none"> Koordinierung von Such und Rettungsmaßnahmen Manövrieren und Handhaben eines Schiffes unter allen denkbaren Umständen |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Strömungslehre (Kontinuitätsgleichung, Bernoulli, laminare und turbulente Strömungen) 2. Ähnlichkeitsgesetze 3. Widerstand / Leistungsbedarf 4. Fahren in engen Gewässern 5. Testmanöver und Manöverkennwerte 6. Manövriereinrichtungen 7. Hafenanöver 8. Manövrieren mit DP 9. Seegang 10. Verhalten in schlechtem Wetter 11. Energieeffizienz, EEDI 12. SAR-Manöver 13. Eisfahrt 14. Übungen am Simulator |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Simulator 2. Modelle / Manövrierbecken | <ol style="list-style-type: none"> 1. Wand: Schiffstheorie II, Herne 3. Aufl. 2017 2. Benedict/Wand: Handbuch Nautik, Bd 2, Hamburg, 2. Aufl. 2018 3. Brix: Manoeuvring Technical Manual, HH 1993; IMO (Hg.): IAMSAR-Handbuch 4. Kaps / Kastner: Schiffsführung in schwerem Wetter, Forschungsvorhaben des BMV, Bremen 1985; 5. Rawson / Tupper: Basic Ship Theory, Vol. 2, Bristol 1996; 6. Scharnow (Hg.): Grundlagen der Ozeanologie, Berlin 1978; 7. Ders.: Seemannschaft, Bd. 3, Berlin 1987 8. Schneekluth: Hydromechanik zum Schiffsentwurf, Herford 1977 9. Bray: DP-Operator Handbook, Nautical Institute, jeweils aktuelle Fassung |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Wand • Sievers | |

| |
|---|
| <p>Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik B.Sc. Nautik und Seeverkehr</p> |
| <p>Modul: Notfallmanagement mit den Lehrveranstaltungen LV Notfallmanagement (6 SWS) LV Öffentliches Schifffahrtsrecht Teil 2 (2 SWS)</p> |

| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
|----------|-------------------------|-----------------|---------|-------------|---|
| 6 | jedes Semester | 1 Sem. 8 SWS | Pflicht | 10 | Präsenzstudium: 144 Stunden Selbststudium: 106 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|--|--|-------------------------|
| 1. Nautische Grundlagen 2. Navigation 1 3. Praxissemester 1 4. Metamodul Wissenschaftliche Grundlagen 1 | 2 Prüfungsleistungen: Notfallmanagement: Klausur (2 Stunden) Öffentliches Schifffahrtsrecht Teil 2: Klausur (1 Stunde) oder Kursarbeit | Seminaristische Vorlesung/ Übung (teilweise in engl. Sprache) | Prof. Nafzger |

| Qualifikationsziele LV Notfallmanagement | STCW-Referenz |
|--|--|
| 1. Grundkenntnis der einschlägigen IMO-Übereinkommen betreffend die Sicherheit des menschlichen Lebens auf See 2. Befähigung, Brände an Bord zu verhüten, deren Ausbreitung einzudämmen und sie zu bekämpfen 3. Befähigung, Rettungsmittel situationsgerecht und angemessen einzusetzen 4. Befähigung, auf allgemeine Notfälle situationsgerecht und angemessen zu reagieren 5. Befähigung, auf Notfälle bei der Führung des Schiffes situationsgerecht und angemessen zu handeln 6. Befähigung zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Schiffsbesatzung (ink. Arbeitsschutz) und der Fahrgäste und des Betriebszustands der Lebensrettungs-, Feuerlösch- und sonstigen Sicherheitssysteme 7. Befähigung zur Ausarbeitung von Plänen für Notfälle und Schadensbekämpfung sowie Handhabung von Notfällen | A-II/1 <ul style="list-style-type: none"> • Reaktionen auf Notfallsituationen • Reaktionen auf Notsignale auf See A-II/2 <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen in Notfällen • Reaktionen auf Notfallsituationen bei der Führung des Schiffes • Überwachung und Überprüfung der Erfüllung gesetzlichen Vorschriften und • Maßnahmen zur Sicherstellung des Schutzes des menschlichen Lebens auf See, der Gefahrenabwehr und des Schutzes der Meeresumwelt • Koordinierung von Such und Rettungsmaßnahmen • Aufrechterhaltung der Sicherheit der Schiffsbesatzung und der Fahrgäste, der Gefahrenabwehr sowie des einwandfreien Betriebszustands von Rettungsmitteln, Brandbekämpfungseinrichtungen und sonstigen der Sicherheit dienenden Ein- und Vorrichtungen • Ausarbeitung von Notfall- und Leckabwehrplänen sowie Umgang mit Notfallsituationen |

| | |
|--|--|
| <p>8. Erwerb von Problemlösungskompetenz hinsichtlich des Notfallmanagements</p> <p>9. Kenntnis der Methoden zur Krisenbewältigung</p> <p>10. Kenntnis der gesetzlichen und praktischen Grundlagen der maritimen Gefahrenabwehr entsprechend SOLAS/ISPS-Code und STCW Code A-VI/5 (Qualifikationsziele entsprechen den Befähigungen in der rechten Spalte)</p> <p>11. Arbeitsschutz</p> <p>12. Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (insbesondere: Kommunikations-, Konflikt- und Kooperationsfähigkeit)</p> | <p>A-VI/5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortschreibung und Überwachung der Umsetzung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff • Einschätzung von Sicherheitsrisiken, Bedrohungen und Gefährdungslagen • Durchführung regelmäßiger Begehungen des Schiffes, um sicherzustellen, dass angemessene Sicherheitsmaßnahmen eingeführt worden sind und aufrecht erhalten werden • Gewährleistung, dass Ausrüstung und Anlagen zur Gefahrenabwehr ordnungsgemäß betrieben, funktionsgeprüft und kalibriert werden • Förderung des Bewusstseins für die Bedeutung der Gefahrenabwehr sowie der Wachsamkeit |
| <p>Qualifikationsziele LV Öffentliches Schifffahrtsrecht Teil 2</p> | <p>STCW-und SeeBV-Referenz</p> |
| <p>1. Die Studierenden erlangen die Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung von Besichtigungen des Flaggenstaates und der Hafenstaaten.</p> <p>2. Sie sind in der Lage die relevanten Übereinkommen, Gesetze und Rechtsvorschriften zu bestimmen, zu lesen, zu verstehen und anzuwenden.</p> <p>3. Sie erlangen die Kenntnis, welche maßgeblichen Zeugnisse und Dokumente an Bord mitgeführt werden müssen, wie sie erlangt werden können und ihren Gültigkeitszeitraum.</p> <p>4. Sie erlangen die Befähigung zur Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen zur Verhütung von Verschmutzungen in Zusammenhang mit dem Schiffsbetrieb.</p> <p>5. Sie erlangen die Befähigung zur Organisation und Durchführung des Safety Management Systems in Zusammenhang mit dem Bordbetrieb gemäß ISM Code.</p> <p>6. Sie verstehen das Zusammenspiel zwischen Schiffsführung, Reederei und Behörden.</p> <p>7. Sie sind in der Lage mit Behördenvertretern sachgerecht zu kommunizieren.</p> <p>8. Sie eignen sich Schlüsselkompetenzen an (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungskompetenz).</p> | <p>A-II/1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Einhaltung von Verschmutzungsverhütungsvorschriften • Überwachung der Einhaltung rechtlicher Vorschriften <p>A-II/2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überwachung und Überprüfung der Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften und Maßnahmen zur Sicherstellung des Schutzes des menschlichen Lebens auf See, der Gefahrenabwehr und des Schutzes der Meeresumwelt <p>§§ 5 und 10 in Verbindung mit Anlage 2 See-BV</p> |

| |
|--|
| <p>Lehrinhalte</p> |
| <p>LV Notfallmanagement, 6 SWS</p> <p>1. Einführung und Grundlagen des Notfallmanagements</p> <p>2. Brandschutz</p> <p>3. Lebensrettung</p> |

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 4. Seemannschaft in der Schiffssicherheit 5. Notfallplanung und Schutzmaßnahmen 6. Gefahrenabwehr 7. Arbeitsschutz |
| <p>LV Öffentliches Schifffahrtsrecht Teil 2 (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Seerechtsübereinkommen (SRÜ) 2. Register- und Flaggenrecht (Seeschifffahrt) 3. Flaggenstaatverwaltung (Seeschifffahrt) 4. Umweltschutzvorschriften (Seeschifffahrt) 5. Abwracken/Recycling von Seeschiffen 6. Flaggen- und Hafenstaatenkontrollen (Seeschifffahrt) 7. ISM-Code (Seeschifffahrt) |

| Lehrmittel | Literatur |
|---|---|
| LV Notfallmanagement: | |
| <ul style="list-style-type: none"> 1. Rechtsnormen 2. Anschauungsmaterial | |
| LV Öffentliches Schifffahrtsrecht Teil 2 | |
| <ul style="list-style-type: none"> 1. Skript 2. Dokumente (z.B. Zeugnisse) 3. Rechtsvorschriften | <ul style="list-style-type: none"> 1. Ehlers, Recht des Seeverkehrs, Baden-Baden, aktuelle Auflage 2. Graf Vitzthum (Hrsg.), Handbuch des Seerechts, München, aktuelle Auflage 3. Jacobshagen (Hrsg.), Seeschifffahrtsrecht und 4. Öffentliches Seerecht, Berlin, aktuelle Auflage 5. Benedict, Wand (Hrsg.), Handbuch Nautik Bd. 2, Hamburg, aktuelle Auflage |

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
|------------|---------------------------------------|
| Nafzger | Notfallmanagement |
| Wichmann | Öffentliches Schifffahrtsrecht Teil 2 |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Modul Metamodul | | Ausbildungsfahrt und Simulation Nautik Vertiefung | | | |
|--------------------|----------------------------|--|---------|-----------------|--|
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 6 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: Übungen im Simulator im Umfang von 35 Stunden 14-tägige Ausbildungsreise, ca. 80 Stunden Selbststudium: 10 Stunden Vorbereitung der Übungen/Reiseplanung: |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lern- methoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|--|-----------------------------|-------------------------|
| 1. Bachelorzwischenprüfung 2. SL Mar Englisch (SMCP) 3. SL Navigation II 4. SL Wachdienst Anmeldung und Durchführung der Übungen wird im QM geregelt. | 2 Studienleistungen: Praktische Übungen und Berufspraxis | Vorlesung/ Übung | Wand |

| Qualifikationsziele | STCW- und IALA-Referenzen |
|---|---|
| <p>Vermittlung praktischer Fähigkeiten für die angestrebte spätere Berufstätigkeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertraut machen mit den Aufgaben des WO unter Normalbedingungen 2. Sicherheit in allen Bereichen der Schiffsführung unter üblichen Bedingungen 3. Fähigkeit zur Arbeitsorganisation auf der Brücke im Normalbetrieb 4. Erwerb von Routine bei der Arbeit auf der Brücke 5. Fähigkeit zur Analyse der eigenen oder im Team getroffenen Entscheidungen und ihrer Folgen 6. Fähigkeit, Führungsaufgaben in der Schiffsführung zu übernehmen 7. Erwerb von Schlüsselkompetenzen: Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, | <p>A-II/1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehen einer sicheren Brückenwache • Planung und Durchführung einer Reise sowie Bestimmung der Position • Gebrauch von Radargerät und ARPA-Anlagen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt • Verwendung elektronischer Seekartendarstellungs- und Informationssysteme • (ECDIS) zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt • Reaktionen auf Notsignale auf See • Verwendung der IMO-Standard-Redewendungen für die Seefahrt sowie Gebrauch von Englisch in Wort und Schrift • Anwendung von Führungskompetenz und Teamfähigkeit <p>A-II/2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reiseplanung und Durchführung der Navigation • Festlegen von Verfahren und Vorkehrungen für den Wachdienst • Positionsbestimmung und Genauigkeit des daraus auf beliebige Weise ermittelten Schiffsortes • Aufrechterhaltung einer sicheren Schiffsführung durch Verwendung von Daten aus Navigationsgeräten und -anlagen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung durch den Wachhabenden |

| | |
|--|---|
| <p>Einfühlungsvermögen, Motivation, Denken in Zusammenhängen, Selbstständigkeit, Führungsqualitäten</p> <p>8. Fähigkeit zur Anleitung und Ausbildung der Ratings</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung und Berücksichtigung von Kompassfehlern • Aufrechterhaltung einer sicheren Schiffsführung durch Verwendung von ECDIS und damit zusammenhängenden Navigationsanlagen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung durch den Wachhabenden • Vorhersage von Wetter und ozeanographischen Verhältnissen • Ausarbeitung von Notfall- und Leckabwehrplänen sowie Umgang mit Notfallsituationen • Planung und Leitung der medizinischen Fürsorge an Bord • Anwendung von Führungskompetenz und Teamfähigkeit • Führungskompetenz und betriebswirtschaftliche Fähigkeiten <p>A-IV/2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Senden und Empfangen von Nachrichten unter Verwendung von GMDSS-Anlagen und –Geräten sowie Erfüllung der funktionellen Vorschriften für das GMDSS • Aufrechterhaltung der Sicherheit der Schiffsbesatzung und der Fahrgäste, der Gefahrenabwehr sowie des einwandfreien Betriebszustands von Rettungsmitteln, Brandbekämpfungseinrichtungen und sonstigen der Sicherheit dienenden Ein- und Vorrichtungen <p>IALA Guideline G1149 on VTS Training</p> |
|--|---|

Simulatorübungen: Durchführung, Zulassung und Dokumentation

erfolgt im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems

Durchführung der Ausbildungsreise

Die Studierenden planen die Reise unter Anleitung und nach Vorgaben des Kapitäns und übernehmen die Tätigkeiten der Wachoffiziere. Sie leiten die Erstsemester in ihren Aufgaben an Deck und auf der Brücke an und bilden Sie im Brückenbereich und auf Manöverstation aus.

Anerkennung der Ausbildungsreise:

Fahrtzeiten als WO bei der Deutschen Marine werden als gleichwertig anerkannt (Schein LN1 der Deutschen Marine)

Bei Praxissemesterstudierenden werden die Lehrinhalte der 2. Ausbildungsreise auch im 2. PS vermittelt. Dasselbe gilt für NOA, die ihre zweite Fahrtzeit wie Studierende im 2. Praxissemester im 6. oder 7. Semester absolvieren. Diesen Studierenden können daher entsprechend ihrer geplanten späteren Berufstätigkeit andere Praxiszeiten angerechnet werden. Dazu zählen insbesondere Praktika bei Lotsen, Reedereien oder Schifffahrtsbehörden. Die Durchführung eines solchen Praktikums regelt das QM.

| Lehrmittel | Literatur |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Schiffsführungssimulator 2. Ausbildungsschiff | <ol style="list-style-type: none"> 1. Publikationen der BA und des BSH 2. Betriebssicherheitshandbuch des Schulschiffes 3. Manövrierdatenblätter der im Simulator genutzten Modelle |
| Lehrende | |
| Simulator: Sievers, Wand | |
| Ausbildungsreise: alle nautischen Kollegen | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Praxissemester 2 | | | | | |
|-----------------------|-------------------------|-----------|---------|-------------|-------------------------------|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 7 | Jedes Semester | 26 Wochen | Pflicht | 30 | > 750 h |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|---|--|------------------------|-------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Gültige Seediensttauglichkeit • Bachelorzwischenprüfung • SL Navigation II • SL Wachdienst | zwei Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis der lt. SeeBV und QM geforderten Fahrtzeit (BÜ) • und Dokumentation (Bericht) | Berufspraxis | Prof. Dr. Wand |

| Qualifikationsziele | STCW-Referenzen |
|---|----------------------------------|
| Die für die Berufspraxis notwendigen praktischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen gemäß Umfang des STCW ÜE | lt. NOA-Richtlinie und „TRB NOA“ |

Ziel der Ausbildung im zweiten Praxissemester

- Bei der Ausbildung handelt es sich um die nach Seeleutebefähigungsverordnung vorgesehene Ausbildung von Nautischen Offiziersassistenten in einem Praxissemester. Die Qualifikationsziele und Inhalte sind vorgegeben durch das STCW-Abkommen und die Seeleutebefähigungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung und werden anhand des „TRB NOA“ dokumentiert.
- Im Laufe des zweiten Praxissemesters müssen alle im „TRB NOA“ genannten Inhalte, soweit auf den Ausbildungsschiffen machbar, als absolviert dokumentiert sein. Inhalte des ersten Praxissemesters sind zu wiederholen und weiter einzuüben.
- Die Ausbildung im zweiten 6-monatigen Praktikum bereitet die Studierenden auf ihren ersten Einsatz als Wachoffizier vor.
- Neben den üblichen Routinearbeiten sollte den Studierenden dabei insbesondere die Möglichkeit gegeben werden, bei allen ausbildungsintensiven Tätigkeiten der Schiffsführung mitzuwirken.
- Die Dokumentation erfolgt anhand des für alle Nautikstudenten und NOA vorgeschriebenen „TRB NOA“
- Die Qualität der Ausbildung wird an Hand der im Qualitätsmanagementsystem vorgesehenen Verfahren dokumentiert.

Gleichwertige Ausbildungen:

- Die Ausbildungen als SM oder NOA sind im Sinne der Seeleutebefähigungsverordnung als gleichwertig anzuerkennen.
- Andere Ausbildungen können bei Gleichwertigkeit angerechnet werden; eine notwendige Bedingung zur Anerkennung der Gleichwertigkeit ist - neben den Vorgaben des Fachbereichs - die vorherige Anerkennung durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie.

Alternativen:

- Alternativen zum Abschluss des Studiums für den Fall, dass ein Teil der notwendigen Praxissemester nicht an Bord eines seegehenden Kauffahrteischiffes absolviert werden kann, sind in der BPO geregelt. In diesen Fällen gilt die Praxissemesterordnung des Studiengangs Schiffs- und Hafenerbetrieb.

| Lehrmittel | Literatur |
|--|---|
| Bordbetrieb „TRB NOA“ | <ol style="list-style-type: none"> 1. Wand u.a.: Leben und Lernen an Bord, Lehrbuch zur Ausbildung von Praktikanten, SM, NOA und SBTA, 3. Aufl., Herne 2017 2. Berking, Benedikt, Huth, Wand: Handbuch Nautik Bd 1 und 2, Hamburg, 2. Aufl. 2018 3. Gebrauchsanweisungen, Handbücher und Publikationen auf dem Ausbildungsschiff |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Ausbilder der Reederei lt. Praxissemestervertrag | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Berufseingangsprüfung Theorie mit den Lehrveranstaltungen (2 SWS) Schiffsführung (2 SWS) Ladungsumschlag und –stauung | | | | | |
|---|----------------------------|-----------------|---------|-----------------|--|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS- Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 8 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 8 | Präsenzstudium: 70 Stunden Selbststudium: 130 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lern- methoden | Modul- verant- wortlicher |
|---|--|------------------------------|---------------------------------|
| 1. Bachelorzwischen- prüfung 2. Navigation 2 3. Wachdienst | 4 Teilleistungen: 1. Studienleistung Basiskennntnisse Schiffsführung, TaR 2. Prüfungsleistung Klausur Schiffsführung, 4 Std. 3. Prüfungsleistung Klausur Ladungsumschlag und Stauung. 4 Std. | Seminaristische Vorlesung | Prof. Dr. Wand |
| keine | 4. Studienleistung Steuerung des Schiffsbetriebs (studienbegleitend absolviert gemäß BPO §7(2)d) | | |

| Qualifikationsziele allgemein | STCW |
|---|---|
| LV Schiffsführung | |
| <p>Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Schiffsführung unter besonderer Berücksichtigung von:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertrautmachen mit den Aufgaben des WO unter Normalbedingungen 2. Sicherheit in allen Bereichen der Schiffsführung unter üblichen Bedingungen 3. Analysieren von und Schiffsführung in außergewöhnlichen Situationen 4. Arbeitsorganisation auf der Brücke in außergewöhnlichen Situationen 5. Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (insbesondere: Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Denken in Zusammenhängen, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Selbstständigkeit. | <p>A-II/1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung einer Reise sowie Bestimmung der Position • Gehen einer sicheren Brückenwache • Gebrauch von Radargerät und ARPA-Anlagen und Verwendung elektronischer Seekartendarstellungs- und Informationssysteme (ECDIS) zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt <p>A-II/2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reiseplanung und Durchführung der Navigation • Positionsbestimmung und Genauigkeit des daraus auf beliebige Weise ermittelten Schiffsortes • Vorhersage von Wetter und ozeanographischen Verhältnissen • Aufrechterhaltung einer sicheren Schiffsführung durch Verwendung von Daten aus Navigationsgeräten und -anlagen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung durch den Wachhabenden • Bestimmung und Berücksichtigung von Kompassfehlern • Aufrechterhaltung einer sicheren Schiffsführung durch Verwendung von ECDIS und damit zusammenhängenden Navigationsanlagen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung durch den Wachhabenden • Koordinierung von Such- und Rettungsmaßnahmen <p>Manövrieren und Handhaben eines Schiffes unter allen denkbaren Umständen</p> |
| LV Ladungsumschlag und Stauung | |
| <p>Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen Ladungssicherung und Stauung unter besonderer Berücksichtigung von:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anwendung von int. Codes und Übereinkommen 2. Anwendung des Stabilitätshandbuchs 3. Verständnis der physikalischen Phänomene im Bereich Stabilität und Festigkeit 4. Auswertung und Analyse von und Reaktion auf Stabilitätsunfälle | <p>A-II/1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überwachung des Ladens, Stauens, Sicherns und Löschens sowie des Betreuens der Ladung während der Reise • Überprüfung von Laderäumen, Lukendeckeln und Ballasttanks sowie Meldung von Mängeln und Beschädigungen an diesen • Aufrechterhaltung der Seetüchtigkeit des Schiffes zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt <p>A-II/2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Gewährleistung des sicheren Ladens, Stauens, Sicherns und Löschens von Ladung sowie der sicheren Ladungsfürsorge während der Reise • Beurteilung von gemeldeten Mängeln und Beschädigungen an Laderäumen, Lukendeckeln und Ballasttanks sowie Ergreifen von für solche Fälle geeigneten Maßnahmen • Beförderung gefährlicher Güter • Beeinflussung von Trimm, Stabilität und Stress |

| Lehrinhalte |
|---|
| LV Schiffsführung Vorlesung/Übungen Übungen entsprechend der bei den Studierenden festgestellten Defizite zur Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung Geprüft werden in zwei Prüfungsteilen Inhalte aus allen Modulen der Bereiche Schiffsführung. |
| LV Ladungsumschlag und -stauung Vorlesung/Übungen Übungen entsprechend der bei den Studierenden festgestellten Defizite zur Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung Geprüft werden Inhalte aus allen Modulen der Bereiche Ladungsumschlag und –stauung. |

| Lehrmittel | Literatur |
|---|---|
| LV Schiffsführung | |
| 1. Rechtsnormen 2. nautische Publikationen | 1. Handbuch Nautik, Bd. 1, Hamburg, 2. Aufl. 2016 2. Handbuch Schiffssicherheit, 2. Ausg. Hamburg 2012 |
| LV Ladungsumschlag und –stauung | |
| 1. Ladungsrechner 2. Werftunterlagen 3. Rechtsnormen 4. Publikationen der BG Verkehr | 1. BG Verkehr: Schiffssicherungshandbuch 2. BGVerkehr: Schiffssicherheitsvorschriften 3. Wand: Schiffstheorie 1, Herne 3. Aufl. 2017 4. Wand: Schiffstheorie 2, Herne, 3. Aufl. 2017 5. Kropp, Peters, Wand: Leben und Lernen an Bord, Herne 3. Aufl. 2017 6. Benedict / Wand: Handbuch Nautik, Bd. 2, Hamburg 2. Aufl. 2018 |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Wand • Nafzger | Schiffsführung |
| <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Wand • Dr. Wandelt | Ladungsumschlag und -stauung |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Berufseingangsprüfung Praxis (Schiffsführung/Simulation) | | | | | |
|---|--------------------------------|-----------------|------------|--------------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 8 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Pflicht | 5 | Präsenzstudium: 12 Übungen à 4 Std. plus Vorbereitung Selbststudium: 77 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|---|---|---|--------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Bachelorzwischenprüfung 2. SL Navigation 2 3. Wachdienst 4. Telekommunikation SL GOC 5. SL Manövrieren 6. Ausbildungsfahrt und Simulation 7. praktische Bordausbildung lt. Internationalem Übereinkommen über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (STCW) und lt. Seeleutebefähigungsverordnung (SeeBV) | <p>Studienleistung: Praktische Prüfungen am Simulator</p> <p>Bewertung mit bestanden/nicht bestanden</p> <p>Anmeldung und Durchführung der Übungen und Prüfungen wird im QM geregelt.</p> | <p>Übungen inkl. Vorbereitung und Nachbesprechung</p> | <p>Prof. Nafzger</p> |

| Qualifikationsziele allgemein | STCW- und IALA-Referenzen |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertrautmachen mit den Aufgaben des WO unter Normalbedingungen 2. Sicherheit in allen Bereichen der Schiffsführung unter üblichen Bedingungen 3. Schiffsführung in außergewöhnlichen Situationen 4. Arbeitsorganisation auf der Brücke in außergewöhnlichen Situationen 5. Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (insbesondere: Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Denken in Zusammenhängen, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Selbstständigkeit. | <p>A-II/1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehen einer sicheren Brückenwache • Planung und Durchführung einer Reise sowie Bestimmung der Position Gebrauch von Radargerät und ARPA-Anlagen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt • Verwendung elektronischer Seekartendarstellungs- und Informationssysteme (ECDIS) zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Seefahrt • Reaktionen auf Notsignale auf See • Planung und Durchführung einer Reise sowie Bestimmung der Position • Durchsetzung und Führungskompetenz • Anwendung von Führungskompetenz und Teamfähigkeit <p>A-II/2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegen von Verfahren und Vorkehrungen für den Wachdienst Reiseplanung und Durchführung der Navigation • Positionsbestimmung und Genauigkeit des daraus auf beliebige Weise ermittelten Schiffsortes Aufrechterhaltung einer sicheren Schiffsführung durch Verwendung von Daten aus Navigationsgeräten und -anlagen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung durch den Wachhabenden • Aufrechterhaltung einer sicheren Schiffsführung durch Verwendung von ECDIS und damit zusammenhängenden Navigationsanlagen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung durch den Wachhabenden • Maßnahmen in Notfällen Koordinierung von Such- und Rettungsmaßnahmen • Manövrieren und Handhaben eines Schiffes unter allen denkbaren Umständen <p>A-IV/2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung des Funkverkehrs in Notfallsituationen <p>IALA Guideline G1149 on VTS Training</p> |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Übungsvorschläge und Dokumentation lt. QM</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen gemäß Qualitätsmanagementsystem ist notwendiges Kriterium zur Ausstellung des LN.</p> <p>Bewertet wird jede Übung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Die Vorbereitung der Übung und der Übungsablauf wird für jede „Besatzung“ gemeinsam anhand der in der Vorbesprechung genannten Kriterien bewertet; dabei ist die Realitätsnähe der Entscheidungen der „Brückenbesatzungen“ gehörig zu berücksichtigen.</p> |

Zum Nachweis der erfolgreichen Teilnahme müssen die Übungen der zweiten Hälfte des Semesters mit *bestanden* bewertet worden sein. 1 Fehltermin aus schriftlich nachgewiesenem wichtigen Grund oder eine nichtbestandene Übung ist zulässig; ein Wiederholungstermin ist vorzusehen.

| Lehrmittel | Literatur |
|---|--|
| 1. KVR 2. Seeschiffahrtsstraßenordnung und andere Seeverkehrsvorschriften 3. Bekanntmachungen der WSDn zur SeeSchStrO 4. Simulatoren | 1. Amtliche Publikationen auf den Brücken 2. Manövrierdatenblätter der im Simulator genutzten Modelle |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Nafzger • Sievers • Dr. Wand | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Revierkunde | | | | | |
|------------------------------|--------------------------------|-----------------|---|--------------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| N 5 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Wahlpflicht (Profil Lotswesen / Verkehrssicherung) | 5 | 125 Stunden davon: Präsenzstudium: 50 Stunden Selbststudium: 45 Stunden Berufspraktische Übungen im laufenden Semester: 30 Std |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|---|--|-------------------------------|--------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Nautische Grundlagen • Navigation I • Erstes Praxissemester | Prüfungsleistung Klausur (2 Stunden) und berufspraktische Übung | Vorlesung mit Übungen | Prof. Dr. Wand |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. vertiefte Kenntnis der großen deutschen Seeschiffahrtsstraßen 2. Kenntnis der Vorschriften zur Unterhaltung der Seeschiffahrtsstraßen 3. Kenntnis der Regelungen und Fähigkeit zur Umsetzung derselben zur Sicherstellung der Leichtigkeit des Verkehrs 4. Kenntnis der Zuständigkeit und Kooperation der deutschen maritimen Behörden und der der Anrainerstaaten und Fähigkeit zur Mitarbeit in entsprechenden Gremien von Behörden oder BMVI 5. Wesentliche Kenntnisse des Lotswesens |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesetzgebungsverfahren, Behördenstruktur und Zuständigkeit deutscher Behörden und der Anrainerstaaten 2. relevante Gesetze und Verordnungen (Seelotsgesetz, Anlaufbedingungsverordnung, Allgemeine Lotsverordnung, Revierlotsverordnungen, Seeaufgabengesetz, Bundeswasserstraßengesetz, Seeschiffahrtsstraßenordnung, Verordnung über die Sicherung der Seefahrt, IMO-Resolution A.960) 3. Struktur und Aufgaben der Lotsenbrüderschaften 4. Lotsversetzwesen 5. Systemkonzept Maritime Verkehrssicherheit 6. Allgemeine Revierkunde: topologische, geografische und meteorologische Besonderheiten in ausgewählten Revieren (Gebiete mit deutlichem Bankeffekt, Strömungsverhältnisse, Windverhältnisse, Häfen) 7. Verkehrssicherungssysteme deutscher Reviere 8. Fahrten in einem frei wählbaren Lotsrevier oder Praxiszeit in einer Verkehrszentrale (ca. 30 Std.) |

| Lehrmittel | Literatur |
|---|---|
| 1. Veröffentlichungen der WSV 2. Gesetze und Verordnungen | 1. Seehandbücher 2. Fachzeitschriften 3. Skript zur Vorlesung |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none">• Sievers• Kramer• Wilbertz• Lotsen (NN) | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Verkehrssicherung | | | | | |
|------------------------------|--------------------------------|-----------------|--|--------------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| N 6 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Wahlpflicht (Profil Lotswesen / Verkehrssicherung) | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| 1. Nautische Grundlagen 2. Navigation 1 3. Praxissemester 1 4. Metamodul Wiss. Grundlagen 1 | Prüfungsleistung: Hausarbeit | Seminar (Anwesenheitspflicht) | Prof. Dr. Wand |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertiefte Kenntnisse seeverkehrsrechtlicher Normen und Methoden der Unfalluntersuchung 2. Fähigkeit zur wissenschaftlicher Analyse maritimer Unfälle 3. Fähigkeit zur Lösung verkehrsrechtlicher Fragestellungen in Teamarbeit 4. Fähigkeit zur Entwicklung und Präsentation von Forschungsergebnissen zu verkehrsrechtlichen Fragen 5. Kompetenz zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Verfassen und Vortragen wissenschaftlicher Arbeiten 2. Analyse von Unfällen und Beinahe-Unfällen auf Revieren und in Küstengewässern (Teamarbeit) 3. Präsentation der Ergebnisse 4. Verfassen einer eigenständigen vertieften schriftlichen Auseinandersetzung |

| Lehrmittel | Literatur |
|---|--------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Veröffentlichungen der WSV 2. Gesetze und Verordnungen 3. Unfallberichte 4. Simulator | Aktuelle Unfallberichte |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kurth • Wand • Nafzger • Wilbertz | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Kommunikation und Interkulturelles Management | | | | | |
|--|--------------------------------|-----------------|--|--------------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| N 8 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Wahlpflicht (Profil Lotswesen / Verkehrssicherung) | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|-------------------------------------|--|--------------------------------|
| Bachelorzwischenprüfung | Studienleistung: Referat | Seminar (Anwesenheitspflicht) Mit einleitendem Vorlesungsteil | Prof. Dr. Wand |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertiefendes Einüben in das Verfassen und Vortragen wissenschaftlicher Arbeiten 2. Vertiefte Kenntnisse im Bereich Personalführung und Crew Resource Management 3. Kenntnis nonverbaler und verbaler Kommunikationsmodelle und Kenntnis der Folgerungen aus Mangel an nonverbaler Kommunikation (Funk) 4. Kenntnis verschiedener kulturell bedingter Verhaltensweisen typischer Seefahrtnationen 5. Kenntnis multikultureller Besonderheiten in der Kommunikation und Fähigkeit der Einschränkung negativer Folgen 6. Fähigkeit, kulturell oder technisch bedingte Probleme bei der Kommunikation z.B. zwischen Lotse und Kapitän erkennen und analysieren und korrigieren zu können 7. Fähigkeit, sich wissenschaftlich mit dem Thema Kommunikation auseinandersetzen zu können. |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbale und nonverbale Kommunikationsmodelle 2. Multikulturelle Aspekte in der Psychologie und Personalführung 3. Fallstudien zu Ursachen für Kommunikationsstörungen in Verkehrsüberwachung, Radarberatung und Kommunikation im Schiffsbetrieb |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Veröffentlichungen der WSV 2. Gesetze und Verordnungen 3. Rollenspiele zum Verhältnis Lotse / Kapitän | <ol style="list-style-type: none"> 1. Aktuelle Unfallberichte 2. Handouts der Vortragenden |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Ragab • Athanassiou • Kurth • Wand • Nafzger | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Maritime Technik – Physikalische Methoden der Maritimen Technik | | | | | |
|--|--------------------------------|-----------------|--|--------------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| N 5 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Wahlpflicht (Profil Maritime Technik) | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Nautische Grundlagen Navigation 1 Praxissemester 1 | Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Klausur (2h) | Seminaristischer Unterricht | Prof. Dr. Wandelt |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden erwerben ein Verständnis für mathematisch-physikalische Methoden durch deren Anwendung auf komplexere Fragestellungen. 2. Sie verstehen Lösungsstrategien und können mit deren Hilfe selbstständig Lösungen produzieren. 3. Sie können Wirksamkeit und Grenzen solcher Methoden einschätzen. 4. Sie sind in der Lage, Lösungen zu interpretieren und sie im Hinblick auf Entscheidungen zu beurteilen. 5. Die Studierenden erwerben eine fachspezifische Kommunikationsfertigkeit. Sie können technische Probleme verständlich beschreiben und verstehen mit naturwissenschaftlich-technischen Begriffen formulierte Antworten. |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Die Vermittlung der Qualifikationsziele findet an aktuell gewählten, didaktisch aufbereiteten Problemen der Nautik und / oder der maritimen Technik statt.</p> <p>Beispiele dafür sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchbiegung von Schiffen infolge inhomogener Ladungsverteilung • Stabilitätsverlust im Seegang • Hydrodynamisch bedingte Schwimmelage von Schiffen • Stabilität mehrdimensionaler Schwergutaufhängungen • Statistische Eigenschaften des Seegangs |

| Lehrmittel | Literatur |
|--|---|
| Skripte Präsentationen Übungsblätter | <p>Die Auswahl der Literatur richtet sich nach den zu bearbeitenden Problemen. Sie wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zum Standard gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tipler, Paul: Physik für Studierende der Naturwissenschaft und Technik, Spektrum Akademischer Verlag, Berlin 2019 • Taylor, John: Klassische Mechanik – Ein Lehr- und Übungsbuch, Pearson 2014 • Bohrmann, et.al.: Physik für Ingenieure, Verlag Harri Deutsch, Frankfurt 1998 • Kreyszig, Erwin: Advanced Engineering Mathematics, John Wiley & Sons, 2011 • Dietrich, G. et.al.: Allgemeine Meereskunde, Gebrüder Bornträger, 1992 |

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
|---|-------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none">• Dr. Wandelt• Dr. Härting | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Maritime Technik - Vorlesung | | | | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|-----------------|--|--------------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| N 6 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Wahlpflicht (Profil Maritime Technik) | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|---|--|-------------------------------|--------------------------------|
| 1. Nautische Grundlagen 2. Navigation1 3. Praxissemester 1 4. Metamodul Wiss. Grundlagen 1 | Prüfungsleistung: Kursarbeit oder Hausarbeit | Vorlesung / Übung | Prof. Dr. Denker |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse und Fertigkeiten in den Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens 2. Kompetenz zur Bearbeitung komplexer Fragestellungen der maritimen Technik 3. Kompetenz zur Beurteilung und Interpretation von gemessenen Daten und theoretischen Ergebnissen 4. Weiterentwicklung der fachspezifischen Kommunikationsfähigkeit |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Zu Beginn der Lehrveranstaltung ist eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten vorgesehen. 2. Die Vermittlung der Qualifikationsziele findet an aktuell gewählten, didaktisch aufbereiteten Problemen der maritimen Technik statt. 3. Die Themen haben einen Bezug zu aktuellen Forschungsprojekten, bzw. zu den Arbeitsgebieten der Lehrenden. |

| Lehrmittel | Literatur |
|---|--|
| | nach durch den Dozenten bekannt gegebener Literaturliste |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Härting • Dr. Wandelt • Brauner • Dr. Denker | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Maritime Technik - Seminar | | | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|-----------------|--|--------------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| N 8 | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Wahlpflicht (Profil Maritime Technik) | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|--|-------------------------------|--------------------------------|
| Bachelorzwischenprüfung | Prüfungsleistung: Kursarbeit oder Referat | Seminar | Prof. Brauner |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Kompetenz zur Bearbeitung komplexer Fragestellungen der maritimen Technik 2. Kompetenz zur Beurteilung und Interpretation von gemessenen Daten und theoretischen Ergebnissen 3. Weiterentwicklung der fachspezifischen Kommunikationsfähigkeit 4. Fertigkeit zur mündlichen Präsentation eines komplexen Sachverhalts der maritimen Technik |

| Lehrinhalte |
|---|
| Das Seminar bietet eine Vorbereitung, Begleitung und Unterstützung der Bachelor-Arbeit und orientiert sich daher inhaltlich an den potenziellen oder bereits vergebenen Themen. |

| Lehrmittel | Literatur |
|---|--|
| | nach durch den Dozenten bekannt gegebener Literaturliste |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Brauner • Dr. Härting • Dr. Wandelt • Dr. Denker | |

Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik

B.Sc. Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft (SHW)
B.Sc. Schiffs- und Hafenbetrieb (SHB), dual / berufsbegleitend (d/bb)
B.Sc. Nautik und Seeverkehr (N)

Seeverkehrsökonomie

| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
|-------------------------------|-------------------------|-----------------|--|-------------|--|
| SHW: 3 SHB: 7 N: Profil | jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | SHW und SHBbb: Pflicht Andere: Wahlpfl. | 5 | 125 Stunden davon Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 65 h |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|-----------------------------------|---|------------------------|-------------------------|
| Lt. jeweiliger BPO | Prüfungsleistung: Klausur (2) oder Hausarbeit | Vorlesung/Übungen | Prof. Dr. Lange |

Qualifikationsziele

1. Die Studierenden lernen die Bedeutung der Seeverkehrswirtschaft für den internationalen Wohlstand kennen.
2. Sie erhalten vertiefte Kenntnisse der makro- und mikroökonomischen Bedingungen der Seetransportunternehmen.
3. Sie kennen und verstehen die Einflussfaktoren auf Nachfrage und Angebot in der Seetransportwirtschaft.
4. Sie verstehen das Zusammenspiel zwischen internationaler Schifffahrtspolitik und privatwirtschaftlichem Wettbewerb in der Seeschifffahrt.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Seeverkehrswirtschaft
2. Weltwirtschaft und Welthandel
3. deutsche und internationale Schifffahrtspolitik
4. Marktformen und Unternehmensstrukturen; Abgrenzung Trampschifffahrt zu Linienschifffahrt
5. Arten von Charterverträgen
6. Einflussfaktoren auf die Frachtratenentwicklung, Frachtabsicherungsgeschäfte
7. Kooperationsformen in der Seeschifffahrt
8. Kostenstruktur der Schifffahrtsbetriebe

| Lehrmittel | | Literatur | |
|---|--------------------------------------|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Datenbanken wie Alpha Liner, Clarksons Shipping Intelligence Network, Drewry, Lloyds List• Tanker Game | | <ul style="list-style-type: none">• Martin Stopford (2008): Maritime Economics• Institute of Chartered Shipbrokers (2015): Economics of Sea Transport and International Trade• Institute of Chartered Shipbrokers (2016): Introduction to Shipping• Institute of Chartered Shipbrokers (2017): Dry cargo chartering | |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen | | |
| <ul style="list-style-type: none">• Dr. Lange | | | |

| |
|---|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Schiffs- und Hafenbetrieb berufsbegleitend SHBbb B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Transportmanagement | | | | | |
|------------------------------|--------------------------------|--------------|---|--------------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| SHBbb 3 N 5 | Jedes Semester | 1 Sem. | SHBbb: Pflicht N: Wahlpflicht (Profil) | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|---------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| Lt. BPO des Studiengangs | Prüfungsleistung (5 LP) Hausarbeit | Seminaristische Vorlesung | Prof. Dr. von Seck |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden lernen die Bedeutung der Internationalen Verkehrs- und Transportlogistik kennen. 2. Sie erhalten grundlegende Kenntnisse über die Besonderheiten der Produktion von Verkehrsleistungen und der verkehrsträgerspezifischen Wettbewerbssituation. 3. Verkehrsträgerorientiert erlangen sie vertieftes Wissen über die wesentlichen Aktivitäten/Leistungen/Leistungserstellungsprozesse in Transport- und Logistikdienstleistungsbetrieben. 4. Sie beherrschen Managementkenntnisse und Tools zur Gestaltung und Optimierung von Transportprozessen und grenzüberschreitenden multimodalen Lieferketten. 5. Sie erlangen die Fähigkeit, elementare Transportaufgaben unter technischen, organisatorischen, wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten zu lösen. |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Stellung der Verkehrswirtschaft im logistischen Prozess der Wirtschaft 2. Produktion von Verkehrsleistungen (Besonderheiten, Standortwahl, Kostenstrukturen, Kooperationen) 3. Besonderheiten des Straßengüter-, Luft-, Eisenbahn- und Binnenschiffsverkehrs 4. Preisbildung in verschiedenen Verkehrsbereichen 5. Analytische Bewertung und Berechnungen in der Transportlogistik |

| Lehrmittel | Literatur |
|--------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Aberle, G.: Transportwirtschaft, München, Wien (Oldenbourg), 2003 • Arnold u.a. : Handbuch der Logistik, Berlin Heidelberg New York, 2004 • Biebig, P.; Althof, W.; Wagener, N.: Seeverkehrswirtschaft, München, 4. Aufl. 2008 • Bültjer, K.; Schulze, D.; VDR: See-Schiff-Ladung: 2013/ 2. Aufl. 2018 • Ihde, G.: Transport, Verkehr, Logistik, München, 2001 • Kummer, S.; Schramm, H.-J.; Sudy, I.: Internationales Transport und Logistikmanagement, Wien UTB Facultas, 2010 • Kummer, S.: "Einführung in die Verkehrswirtschaft", Wien Facultas UTB, 2. Aufl. 2010 • Rodrigue, J.-P., Comtois, C.; Slack, B.: The Geography of Transport Systems. Routledge, 2009 • Institute of Chartered Shipbrokers: Logistics and multi-modal transport, 1. ed. - London : ICS, 2013 • Jaeger, G.: Transportmanagement / 1, Lehrbuch. 5., überarb. Aufl., 2003 • UNCTAD, Review of Maritime Transport, UNCTAD/RMT/ div. Jahrgänge • Voth, M.: Leistungsprozesse Spedition und Logistik: Informationshandbuch, - 2. Aufl. - Troisdorf : Bildungsverl. EINS, 2006 |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Dr. von Seck | |

| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt | | | | | |
|--|--|------------------------|---------------------------------|--------------------------------|---|
| B.Sc. Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft (SHW) | | | | | |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr | | | | | |
| B.Sc. Schiffs- und Hafenbetrieb (SHB) | | | | | |
| Modul | | Hafenmanagement | | | |
| Metamodul | | - | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| SHW 6 SHB 7 N 5 | Jedes Semester | 1 Sem. | SHW/SHB: Pflicht N: Wahlpfl. | 5 | Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 65 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsart / Prüfungsform | | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) | |
| Lt. jeweiliger BO des Studiengangs | SHW / Nautik: PL Klausur (2) /od. Referat od. Kursarbeit SHB: SL Klausur (2) / Referat / Kursarbeit | | Vorlesung/ Übungen | Prof. Dr. Holoher | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die gängigsten technischen Lösungen und operativen Abläufe für Umschlag und Lagerung von Gütern. 2. Sie kennen die grundlegenden Aspekte der Hafen- und Terminalplanung sowie die Bedeutung der Hinterlandverkehre. 3. Sie können den Aufbau von Häfen sowie die operativen Abläufe in Terminals grundsätzlich einordnen und beurteilen. | | | | | |

| Lehrinhalte | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Technische Grundlagen von Umschlaggeräten und Lagerstrategien 2. Operative Abläufe in Terminals 3. Anforderungen und Kriterien zur Klassifikation von Häfen 4. Grundlagen der Hafenverwaltung und (Entwicklungs-)planung sowie der Hinterlandtransporte | |
| Lehrmittel | Literatur |
| | Aktuelle Literatur nach Angabe des Dozenten |

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung |
|-------------------|------------------------------------|
| Holoher | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik |

| Bachelorarbeit | | | | | |
|------------------------------|--------------------------------|--------------|------------|--------------------|---|
| Studiengang, Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 8 | Jedes Semester | 1 Sem. | Pflicht | 12 | 300 Stunden davon Selbststudium: 300 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|---|---|--------------------------------|--------------------------------|
| Zulassung zur BA durch die Prüfungskommission | Prüfungsleistung Schriftliche Arbeit, Präsentation und Befragung | Wissenschaftliches Arbeiten | Studiendekan |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in der Lage sein, ein gestelltes Thema innerhalb einer vorgegebenen Zeit eigenständig zu bearbeiten, 2. wissen, wie wissenschaftliche Literatur und Fachliteratur recherchiert, ausgewertet, diskutiert und resümiert wird, 3. fähig sein, eine umfassende, auf internationaler Literatur basierende Abhandlung zu einem gestellten Thema abzufassen bzw. ein begrenztes Entwicklungs-, Erhebungs- oder Forschungsprojekt dazu durchzuführen und einen angemessenen Abschlussbericht zu schreiben, 4. und Recherche- und Untersuchungsergebnisse selbständig präsentieren und verteidigen können. 5. Sie eignen sich Schlüsselkompetenzen an (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungskompetenz, Analysefähigkeit). |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>Diskussion und Besprechung von:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Problemstellung und –analyse, Strategieentwicklung, persönliches Zeitmanagement 2. Literaturrecherche, Gliederung des Themas, Planung und Strukturierung des Projektes, Interpretation, Wertung und Visualisierung von Daten und Informationen 3. Wissenschaftliche Betreuung zu Methoden und Verfahren bei den Forschungsvorhaben 4. Formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte zum Abfassen von Abhandlungen und Untersuchungsberichten, Argumentationskultur |

| Lehrmittel | Literatur |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| themenabhängig | Nach eigener Recherche |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| jeweilige Erst- und zweitgutachter | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Grundkurs für den Dienst auf Tankschiffen und auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen | | | | | |
|---|-------------------------|-----------------|-----------|-------------|---|
| Der Lehrgang für die praktische Brandbekämpfung für den Dienst auf Tankschiffen und für den Dienst auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, wird von den Studierenden außerhalb der Hochschule absolviert. Bei Nachweis einer vom BSH zugelassenen und erfolgreichen Schulung wird dies auf der Anlage zum Zeugnis gesondert notiert. | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| Nach Wahl der Studierenden | Jedes Semester | 1 Sem. 4 SWS | Wahlmodul | 5 | Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 65 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------------------|-------------------------|
| - | Theoretische Prüfung / 60 min | Vorlesung/ Übung | Klemm |

| Qualifikationsziele | STCW-Referenzen |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden erwerben aufbauend auf ihrer beruflichen Erfahrung und den im Studium erworbenen Grundlagenkenntnissen fundierte Fähigkeiten beim Umschlag gefährlicher flüssiger oder gasförmiger Ladungen oder Brennstoffe. 2. Sie kennen die internationalen und nationalen gesetzlichen Normen und können diese anwenden. 3. Sie kennen wichtige Maßnahmen zum Arbeitsschutz, zur Verhütung von Unfällen und Umweltschädigungen. 4. Sie kennen die wichtigsten Maßnahmen bei gesundheitlichen Schäden. 5. Sie kennen die Grundlagen der Brandverhütung und –abwehr bei Unfällen mit flüssiger Ladung. 6. Sie kennen die einschlägigen Vorschriften für LNG-Bunkervorgänge, können diese sicher umsetzen und sind auf die externen Sachkundeprüfungen vorbereitet. 7. Sie können Vorsichtsmaßnahmen einleiten, um Gefahren auf einem Schiff im LNG-Betrieb zu verhindern. | <ul style="list-style-type: none"> • A-V/1-1-1 • A-V/1-2-1 • A-V/3-1-1 |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundkenntnisse über Öl, Chemie- und Gastanker 2. Bauliche Besonderheiten und Ausrüstung 3. Gefährdungen von Mensch und Umwelt 4. Vorschriften 5. Umschlag flüssiger Güter 6. Sicherheit (Safety and Security) 7. Übungen am Liquid Cargo Handling Simulator 8. Sicherheits- und Kontrolleinrichtungen für den Gasbetrieb 9. Anwendung von Ex- und Tox-Messgeräten 10. Persönliche Schutzausrüstung 11. Bergung Verletzter 12. Erste Hilfe bei Unfällen mit Gefahrgut 13. Löschen von Bränden 14. Notfallmanagement |

| Lehrmittel | Literatur |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • LCH-Simulator (Liquid Cargo Handling Simulator) | <ul style="list-style-type: none"> • Publikationen der BG Verkehr und der IMO und der GDWS • ICS Ship to Ship Transfer Guide Liquefied Gases • ICS Tanker Safety Guide Liquefied Gases • SIGTTO Liquefied Gas Handling Principles • ISGOTT International Safety Guide for Oil Tankers and Terminals • Material Safety Data Sheets • Handbuch Nautik • Handbuch Schiffssicherheit • SOLAS • MARPOL • IGC-Code • IBC-Code • Skript „Tanker Grund / IGF-Grund“ |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen |
| Klemm | |

| |
|--|
| Jade Hochschule – Fachbereich Seefahrt und Logistik |
| B.Sc. Nautik und Seeverkehr |

| Fahrgastschiffahrt Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: Kursteil 1: Unterstützungsebene: Dienst auf Fahrgastschiffen im Servicebereich Kursteil 2: Führungsebene: Dienst auf Fahrgastschiffen (Volkurs) | | | | | |
|--|-------------------------|---------|-----------|-------------|---|
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| Nach Wahl der Studierenden | Jedes Semester | 2*1 SWS | Wahlmodul | 5 | Präsenzstudium: 25 Stunden Selbststudium: 15 Stunden |

| Voraussetzungen für die Teilnahme | Prüfungsform / Prüfungsdauer | Lehr- und Lernmethoden | Modulverantwortliche(r) |
|--|--|---|-------------------------|
| Kursteil 1: <ul style="list-style-type: none"> • Seediensttauglichkeit • Sicherheitsgrundlehrgang inkl. SRT | Test am Rechner und Berufspraktische Übungen auf dem Schulschiff | Vorbereitendes Selbststudium (E-Learning) und Seminar mit Übungen | Dr. Wand |
| Kursteil 2: <ul style="list-style-type: none"> • Kursteil 1 • PL Schiffstheorie • Teilnahme am Modul Notfallmanagement • Teilnahme am Modul Ladungstechnik | Referat und Berufspraktische Übungen auf dem Schulschiff | Seminar und Übungen | |

| Qualifikationsziele | STCW- und SeeBV-Referenzen |
|--|--|
| Teil 1: Gemäß STCW: <ol style="list-style-type: none"> 1. Passenger ship emergency familiarization 2. Crowd management training 3. Safety training for personnel providing direct service to passengers in passenger spaces | STCW A-V/2 Abs. 1-3 See-BV §51 |
| Teil 2: Gemäß STCW: <ol style="list-style-type: none"> 4. Crisis management and human behaviour training <ol style="list-style-type: none"> a. Organize shipboard emergency procedures b. Optimize the use of resources | STCW A-V/2 Abs. 4 u. 5 See-BV §51 |

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> c. Control response to emergencies d. Control passengers and other personnel during emergency situations e. Establish and maintain effective communications <p>5. Passenger safety, cargo safety and hull integrity training</p> | |
|--|--|

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>1. Human behaviour</p> <p>1.1 Menschliches Verhalten im Notfall</p> <p>1.1.1 Phasen menschlichen Verhaltens im Notfall</p> <p>1.1.1.1 Warnung</p> <p>1.1.1.2 Realisierung</p> <p>1.1.1.3 Evakuierung</p> <p>1.1.1.4 Verarbeitung</p> <p>1.1.1.5 Zusammenfassung</p> <p>1.1.2 Verhaltensmuster in extremen Situationen</p> <p>1.1.2.1 Psychologische Grundlagen</p> <p>1.1.2.2 Stress</p> <p>1.1.2.3 Panik</p> <p>1.1.2.4 weitere Verhaltensmuster (paralysierende Angst, Verdrängung, Hyperaktivität; Aggressionen; stereotypisches Verhalten; irrationales Verhalten)</p> <p>1.1.2.5 spezielle Gruppen in Notfallsituationen</p> <p>1.2 Führen von Menschengruppen</p> <p>1.3 Kommunikation im Notfall</p> <p>2. Crowd Management</p> <p>2.1 Grundlagen (Sicherheitsrolle, Notfallpläne, Schiffsrundgang)</p> <p>2.2 Anwendungen</p> <p>2.2.1 Fahrgäste auf dem Weg zur Musterstation</p> <p>2.2.2 Evakuierung und Durchsuchung der Wohnräume</p> <p>2.2.3 Musterung an der Musterstation</p> <p>2.2.4 Einbootung</p> <p>3. Ship Operation (Passenger safety, cargo safety and hull integrity training)</p> <p>3.1 Wasserdichte Türen</p> <p>3.2 Feuerfeste Türen und Hauptfeuerzonen</p> <p>3.3 Leckstabilität</p> <p>3.4 Drills an Bord von Passagierschiffen</p> <p>5. Anwendung in praktischen Übungen an Bord des Schulschiffes</p> |

| Lehrmittel | | Literatur |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • E-Learning Kurs Passagierschiffahrt • Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“ • Brandschutz- und Sicherheitsplan und Generalplan des Schulschiffs | | <ul style="list-style-type: none"> • BG Verkehr: Schiffssicherungshandbuch (aktuelle Fassung) • BG Verkehr: Schiffssicherheitsvorschriften (aktuelle Fassung) • BG Verkehr: Schiffssicherheitshandbuch (aktuelle Fassung) • Benedict / Wand [Hg.]: Handbuch Nautik, Teil 2, Hamburg, 2. Aufl. 2018 • Hahne: Handbuch Schiffssicherheit, Hamburg, aktuelle Ausgabe |
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltungen | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kurth • Ragab • Wand | Der Kurs besteht aus 2 Lehrveranstaltungen, die bei Bedarf ja nach Vorkenntnissen in unterschiedlichen Semestern absolviert werden können: <ul style="list-style-type: none"> • Basiskurs • Vollkurs | |